

Module:

Anrechnung der berufsfachschulischen Ausbildung gem. § 5 Abs. 2 der Prüfungsordnung *	(ET0001-07)	3
Bachelorarbeit *	(P7110-07)	4
Bachelorkolloquium *	(P7120-07)	5
Einstufungsprüfung *	(ET0002-07)	6
Evidenzbasierte, reflektierte Praxis in der Ergotherapie *	(ET6400)	7
Fachspezifische Theoriebildung in der Ergotherapie *	(ET4300-07)	8
Grundlagen der Gesundheitswissenschaften *	(P2200-07)	10
Management personenbezogener Dienstleistungen im Gesundheitswesen *	(P6300-07)	11
Praxisprojekt im Handlungsfeld der Physiotherapie/Ergotherapie *	(P7100-07)	12
Sozialkompetenzen *	(P6200-07)	15
Wahlpflichtmodul I *	(P6400-07)	16
Wahlpflichtmodul II *	(P6500-07)	18
Wissenschaftliche Grundlagen reflektierter Praxis *	(ET3100-07)	20
Wissenschaftliche Grundlagen und Methoden *	(P5200-07)	21
Zusatzmodul *	(ZF600-2008)	22

Module:

Anrechnung der berufsfachschulischen Ausbildung gem. § 5 Abs. 2 der Prüfungsordnung *	(PT0001- 07)	23
Bachelorarbeit *	(P7110-07)	24
Bachelorkolloquium *	(P7120-07)	25
Einstufungsprüfung *	(PT0002-07)	26
Evidenzbasierte, reflektierte Praxis in der Physiotherapie *	(PT6100-07)	27
Fachspezifische Theoriebildung in der Physiotherapie *	(PT4100-07)	28
Grundlagen der Gesundheitswissenschaften *	(P2200-07)	29
Management personenbezogener Dienstleistungen im Gesundheitswesen *	(P6300-07)	30
Praxisprojekt im Handlungsfeld der Physiotherapie/Ergotherapie *	(P7100-07)	31
Sozialkompetenzen *	(P6200-07)	34
Wahlpflichtmodul I *	(P6400-07)	35
Wahlpflichtmodul II *	(P6500-07)	37
Wissenschaftliche Grundlagen reflektierter Praxis *	(P3100-07)	39
Wissenschaftliche Grundlagen und Methoden *	(P5200-07)	40
Zusatzmodul *	(ZF600-2008)	41

Anrechnung der berufsfachschulischen Ausbildung gem. § 5 Abs. 2 der Prüfungsordnung

Modulbeschreibung:

Den Studierenden werden aus der berufsfachschulischen Ausbildung 80 Credits anerkannt, wenn sie das Staatsexamen absolviert und die Erlaubnis haben, die Berufsbezeichnung zu führen und entweder

- die Module der Studienphase I bestehen oder
- 2 Jahre Berufserfahrung nachweisen und die Einstufungsprüfung bestehen.

Aus der berufsfachschulischen Ausbildung werden den Studierenden folgende Module auf das Studium angerechnet:

Biologie, beschreibende und funktionelle Anatomie, Physiologie (9 CP.), Allgemeine Krankheitslehre (1 CP.), Spezielle Krankheitslehre (10 CP.), Psychologie und Pädagogik (8 CP.), Klinische Praktika im psychosozialen Bereich (13 CP.), im motorisch-funktionellen, neurophysiologischen und neuropsychologischen Bereich (13 CP.), im arbeitstherapeutischen Bereich (13 CP.) und in einem Wahlbereich (13 CP.)

Bachelorarbeit

Voraussetzungen: Anmeldung zur Bachelor-Arbeit

Modulbeschreibung:

Die Studierenden können ein komplexes Thema in einer vorgegebenen Zeit unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden bearbeiten und sich mit den praktischen Konsequenzen im beruflichen Handeln auseinandersetzen. Die Studierenden verfügen über wissenschaftlich-methodische und berufsbezogene Kenntnisse und Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, Gesundheits- und Krankheitszustände zu beschreiben, zu analysieren und zu erklären, Handlungspläne zu entwickeln und die beruflichen Handlungskonsequenzen theoriebezogen zu begründen und zu reflektieren.

Bachelorkolloquium

Voraussetzungen: Anmeldung zur Bachelor-Arbeit

Modulbeschreibung:

Die Studierenden kennen die verschiedenen Phasen der Erstellung einer längeren wissenschaftlichen Arbeit; können zu einem Thema ein Exposé schreiben und eine Gliederung erstellen. Sie gehen mit Stress durch Zeitdruck adäquat um und bewältigen Probleme des Recherchierens und Ordnen von Literatur sowie Schreibblockaden. Sie können die (vorläufigen) Ergebnisse ihrer eigenen wissenschaftlichen Arbeit vor einer Gruppe präsentieren, diskutieren und verteidigen. Die Studierenden wenden verschiedene Recherche- und Interviewtechniken an, variieren unterschiedliche Gliederungs- und Argumentationsmuster und beherrschen Überarbeitungstechniken für längere wissenschaftliche Arbeiten. Sie kennen die Anforderungen, die üblicherweise an Zeitschriften- und Buchpublikationen gestellt werden.

Einstufungsprüfung

Modulbeschreibung:

In der Einstufungsprüfung werden Kompetenzen aus folgenden Lernbereichen der Studienphase I geprüft:

Wissenschaftliche Grundlagen reflektierter Praxis:

Die Studierenden kennen die Grundannahmen, den Gegenstand und die Perspektiven der Ergotherapie. Sie beherrschen die Grundlagen des Clinical Reasoning, wenden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens an und können sich berufs- und fachsprachlich in Englisch ausdrücken.

Grundlagen der Gesundheitswissenschaften:

Die Studierenden kennen Ursachen und Verbreitung der wichtigsten Krankheiten sowie die soziodemographischen Unterschiede in der Inanspruchnahme von Versorgungsleistungen. Sie können Strategien der Gesundheitsförderung, der Prävention und Rehabilitation entwickeln. Die Studierenden kennen die Grundzüge des deutschen Gesundheitssystems und der einzelnen Versorgungsbereiche (ambulant und stationär).

Evidenzbasierte, reflektierte Praxis in der Ergotherapie						
Modulbeschreibung: Unit 1: Diagnostik- und Behandlungsverfahren und Clinical Reasoning in der Ergotherapie Unit 2: Evidenzbasierte Praxis in der Ergotherapie Die Studierenden kennen unterschiedliche ergotherapeutische Diagnostik- und Behandlungsverfahren und können den Entwicklungsbedarf dieser Verfahren erkennen, benennen und kritisch reflektieren. Sie kennen den eigenen Kompetenzbereich (Ergotherapie) und den der Physiotherapie und sind in der Lage, die Möglichkeiten der interdisziplinären Kooperation einzuschätzen und zu fördern. Die Studierenden kennen Definition, Bedeutung und Forschungsstand des Clinical Reasoning und können dieses Wissen in den therapeutischen Prozess und in die Entscheidungsfindungsprozesse integrieren. Diese theoriegeleitete Praxis stärkt die Professionalität der Studierenden und erleichtert ihnen eine Verknüpfung mit den angrenzenden wissenschaftlichen Disziplinen. Sie verstehen das Prinzip und die Grundlagen der evidenzbasierten Praxis, nutzen diese zur Reflexion und Begründung professionellen Handelns in der Ergotherapie und können die Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen auf die Berufspraxis übertragen. Die Studierenden kennen ausgesuchte Assessmentverfahren in der Ergotherapie und sind in der Lage diese zu bewerten sowie verbreitete Dokumentationssysteme anzuwenden, und kritisch zu betrachten, auch in Bezug auf den Forschungsbedarf zur Überbrückung des Theorie-Praxis-Problems.						
Unit 1: Diagnostik- und Behandlungsverfahren und Clinical Reasoning Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik- und Behandlungsverfahren der ET in ihren wissenschaftlichen Bezügen und Begründungen - Kritische Auseinandersetzung (exemplarisch) mit verschiedenen Diagnostik- und Behandlungsverfahren unter folgenden Aspekten: <ul style="list-style-type: none"> - Angewandte Anatomie - Angewandte Neurologie - Angewandte Neuropsychologie - weitere Bezugswissenschaften - Menschenbilder - Evidenzbasierung - Trennscharfe Definition von diagnostischen Kriterien der Beobachtung - Training des Ratingverhaltens zur Vereinheitlichung der Bewertung bei dem Einsatz von Assessments in der Praxis - Entwicklung von Zukunftsperspektiven und /-szenarien bezogen auf therapeutische Diagnostik und Behandlung - Entwicklungsmöglichkeiten im Lichte internationalangewandter Verfahren Interdisziplinäre gemeinsame seminaristische Vorlesung (Physio- und Ergotherapeut/innen) - Austausch über verschiedene Diagnostik- und Behandlungsverfahren in der PT/ET <ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik- und Behandlungsverfahren der ET in ihren wissenschaftlichen Bezügen und Begründungen - Kritische Auseinandersetzung (exemplarisch) mit verschiedenen Diagnostik- und Behandlungsverfahren unter folgenden Aspekten: <ul style="list-style-type: none"> - Angewandte Anatomie - Angewandte Neurologie - Angewandte Neuropsychologie - weitere Bezugswissenschaften - Menschenbilder - Evidenzbasierung - Trennscharfe Definition von diagnostischen Kriterien der Beobachtung - Training des Ratingverhaltens zur Vereinheitlichung der Bewertung bei dem Einsatz von Assessments in der Praxis - Entwicklung von Zukunftsperspektiven und /-szenarien bezogen auf therapeutische Diagnostik und Behandlung - Entwicklungsmöglichkeiten im Lichte internationalangewandter Verfahren Interdisziplinäre gemeinsame seminaristische Vorlesung (Physio- und Ergotherapeut/innen) - Austausch über verschiedene Diagnostik- und Behandlungsverfahren in der PT/ET						
Unit 2: Evidenzbasierte Praxis Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Grundverständnis der EBM/EBP: - Definition, Geschichte, Kontext und Ziel evidenzbasierter Praxis - Differenzierung von Evidenz, Effekt, Effektivität und Effizienz - Formen der Evidenz (extern, intern, Hierarchie) - Evidenzbasierte Verfahren - Probleme, Widersprüche und Kritik evidenzbasierter Praxis - Aktuelle und zukünftige Bedeutung evidenzbasierter Verfahren und Behandlungsmethoden in der Physiotherapie/Ergotherapie - Stand der EBP im internationalen Vergleich - Aufzeigen von Entwicklungsbedarf: Perspektiven der Weiterentwicklung - Entwicklung von Forschungsfragen 						
P6082 - Evidenzbasierte Praxis (U2 zu Evidenzbasierte, reflektierte Praxis in der Ergotherapie)						
Seminar Prof. Dr. Stefan Dietsche		Montag	wöchentlich	18:00- 21:00	01.10.12- 04.02.13	Raum 229

Fachspezifische Theoriebildung in der Ergotherapie

Modulbeschreibung:

Unit 1: Geschichte und Entwicklung der Ergotherapie

Unit 2: Theorien und Modelle in der Ergotherapie

Die Studierenden kennen die historische Entwicklung der Fachdisziplin Ergotherapie und ihre verschiedenen Kontextfaktoren und können die aktuellen Professionalisierungsbemühungen der nationalen und internationalen Ergotherapie kritisch einschätzen. Sie sind in der Lage, das Wissenschaftsverständnis ihres Faches geschichtsbasiert und gegenstandsangemessen zu konkretisieren und zu formulieren. Sie können die Entwicklung des Berufes mit der Entwicklung von Theorien und Modellen im Rahmen der Akademisierung und Professionalisierung verknüpfen und den verschiedenen Kontextfaktoren zuordnen. Das erworbene Wissenschaftsverständnis der Ergotherapie können die Studierenden im Rahmen der Professionalisierung kritisch konkretisieren, reflektieren und formulieren.

Unit 1: Geschichte und Entwicklung der Ergotherapie

Voraussetzungen:

Kurzbeschreibung:

- Begriffsklärung und Kennzeichen von Verberuflichung und Professionalisierung: Berufs- und professionssoziologische Theorien als Orientierungshilfen und als Spiegel unterschiedlicher Sichtweisen auf berufliches Handeln und Professionalisierungsgeschehen (systemtheoretische, strukturalistische, interaktionistische, machtheoretische, kompetenztheoretische und performanztheoretische Ansätze)
- Die Konzepte des „reflective practitioner“ und des „life-long-learning“ im Kontext therapeutischer Berufe und wissenschaftsorientierter Professionen
- Geschichte, Kontext und Einflussfaktoren ergotherapeutischer/physiotherapeutischer (Berufs-)Handelns
- Historische Einflüsse auf die Entwicklung von Berufsfeldern (Praxisfeldern) in der PT/ET
- Politische, rechtliche und sozio-ökonomische Einflüsse auf die Entwicklung von Ergotherapie/Physiotherapie
- Einfluss (natur-, sozial-, geistes-) wissenschaftlicher Entwicklungen auf die Physiotherapie/Ergotherapie
- Genderspezifische Einflüsse auf die Entwicklung der Ergotherapie/Physiotherapie
- Einflüsse auf die Berufsentwicklung in anderen Kulturen
- Einflüsse der Professionalisierung auf die berufliche Identität
- Rezeption von (empirischen) Forschungsarbeiten zur Berufshistorie und zum Entwicklungsprozess der deutschen Ergotherapie/Physiotherapie
- Wissenschaft als Sozialsystem
- Entstehungsgeschichte und Ausdifferenzierung der Wissenschaft
- Systematisierungsversuche wissenschaftlicher Entwicklung
- Verwendungskontexte von Wissenschaft
- Wissenschaft und Öffentlichkeit
- Ergotherapie/Physiotherapie als Wissenschaft
- (theoretische) Konzeptionen und Vorschläge sichten und diskutieren
- eigene Vorstellungen explizieren und diskutieren
- eine Standortbestimmung für Deutschland im internationalen Vergleich

Interdisziplinäre gemeinsame seminaristische Vorlesung

- Begriffsklärung Modell, Paradigma, Konzept, Theorie usw.
- Definitionen von Physiotherapie/Ergotherapie im internationalen Kontext
- Sozialmedizinische Modelle von Gesundheit (Krankheit) und Gesundheit (Rehabilitation)
- Bio-medizinische und Bio-psycho-soziale Ansätze
- Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) der Weltgesundheitsorganisation (WHO)
- Internationale Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10) der Weltgesundheitsorganisation
- Sozialwissenschaftliche Rollentheorie und Sozialisationstheorie
- Biographietheoretische Ansätze der Gesundheitswissenschaften
- Salutogeneseansatz nach Antonowski

ET4410 - Geschichte und Entwicklung der Ergotherapie (U1 zu Fachspezifische Theoriebildung in der Ergotherapie)

Seminar
Sandra Krah

Dienstag

wöchentlich

09:00- 12:00

02.10.12- 05.02.13

Raum 229

Unit 2: Theorien und Modelle der Ergotherapie

Voraussetzungen:

Kurzbeschreibung:

- Bezugswissenschaftliche Grundlagen einer Theoriebildung in der Ergotherapie
- Philosophische, sozialwissenschaftliche, psychologische und pädagogische Arbeits-, Tätigkeits- und Handlungstheorien
- Soziologische Theorien des Alltags
- Ergotherapeutische „Begriffsdefinitionen“, insb. occupation, Betätigung, Beschäftigung, Handlung, Aktivität, activity, work, Arbeit, Spiel, environment, Umwelt, Umfeld, Umgebung und ihre trennscharfen Unterscheidungen
- AOTA-Framework als Systematisierungsansatz für die (deutsche) Ergotherapie
- Einordnung der ergotherapeutischen Praxismodelle (z.B. Model of Human Occupation/Occupational Performance Model of Australia/ Canadian Model of Occupational Performance/Mosey's Concept of Adaptive Skills) in Theoriekontexte, insb.
- Entstehungskontext
- Paradigmatische Zuordnung, Theorietradition
- Implizite und explizite Annahmen
- Inhalte und Reichweite der Aussagen
- Logischer Aufbau und Konsistenz
- Offene Fragen
- Anwendbarkeit in praktischen Vollzügen
- ausgewählte Aspekte der Occupational Science
- Möglichkeiten und Grenzen ergotherapeutischer Praxismodelle

Interdisziplinäre gemeinsame seminaristische Vorlesung

Gemeinsamer Teil PT/ET: Vergleich von Theorieansätzen der PT und ET

	Unit 2: Theorien und Modelle der Ergotherapie					
	ET4210 - Theorien und Modelle der Ergotherapie (U2 zu Fachspezifische Theoriebildung in der Ergotherapie)					
	Seminar Melanie Kühle	Dienstag	wöchentlich	12:00- 15:00	02.10.12- 05.02.13	Raum 229

Grundlagen der Gesundheitswissenschaften						
Modulbeschreibung: Die Studierenden kennen Ursachen und Verbreitung der wichtigsten Krankheiten sowie die soziodemographischen Unterschiede in der Inanspruchnahme von Versorgungsleistungen. Sie können Strategien der Gesundheitsförderung, der Prävention und Rehabilitation entwickeln. Die Studierenden kennen die Grundzüge des deutschen Gesundheitssystems und der einzelnen Versorgungsbereiche (ambulant und stationär).						
Unit 1: Epidemiologie, Prävention und Gesundheitsförderung/Rehabilitation Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: -Theoretische Grundlagen für Gesundheitskonzepte -Soziale Ungleichheit, Gesundheit und Krankheit -Geschichte und Grundbegriffe von Sozialmedizin, Medizinsoziologie, Gesundheitspsychologie und Public Health, Begriffsabgrenzung -Sozialwissenschaftliches Gesundheitsverständnis als Gegenpol zu dem biomedizinischen Krankheitsbegriff -Demographische und epidemiologische Grundlagen, insbesondere physische und ergotherapierrelevante Gesundheitsprobleme -Gesundheitsförderung und Prävention, insbesondere Begriffsklärung, Ziele, Strategien, Zielgruppen, Beispiele						
P2210 - Epidemiologie, Prävention u. Gesundheitsförderung/Rehabilitation (U1 zu Grundlagen der Gesundheitswissenschaften)						
Seminar 1 Prof. Dr. Stefan Dietsche	Samstag	Einzeltermin	10:00- 15:30	27.10.12- 27.10.12	Raum 114	
	Freitag	Einzeltermin	14:00- 20:00	09.11.12- 09.11.12	Raum 114	
	Freitag	Einzeltermin	14:00- 20:00	04.01.13- 04.01.13	Raum 114	
	Samstag	Einzeltermin	10:00- 15:30	27.10.12- 27.10.12	Raum 123	
	Freitag	Einzeltermin	14:00- 20:00	09.11.12- 09.11.12	Raum 125	
	Freitag	Einzeltermin	14:00- 20:00	04.01.13- 04.01.13	Raum 125	
Unit 2: Gesundheitsökonomie und -politik Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: -Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Plan- und Marktwirtschaft -Prinzipien der sozialen Sicherung, Ökonomie des Gesundheitssystems einschließlich Rehabilitationssystem -Gesetzliche und private Kranken- und Pflegeversicherung, Konstruktionsmerkmale, Ausgaben- und Einnahmeentwicklung -Gesundheitspolitische Reformvorschläge in der Diskussion -Einblick in einzelne Versorgungsbereiche: ambulant-ärztliche Versorgung, Krankenhaus, Rehabilitation, Pflege, integrierte Versorgung -Einführung in der Betriebswirtschaftslehre, Besonderheiten gesundheitlicher Versorgungseinrichtungen als Unternehmen						
P2220 - Gesundheitsökonomie und -politik (U2 zu Grundlagen der Gesundheitswissenschaften)						
Seminar 1 Andrea Dudek Dr. Benjamin-Immanuel Hoff	Freitag	Einzeltermin	14:00- 19:00	23.11.12- 23.11.12	Raum 301	
	Samstag	Einzeltermin	10:00- 15:30	10.11.12- 10.11.12	Raum 301	
	Samstag	Einzeltermin	10:00- 15:30	05.01.13- 05.01.13	Raum 301	
	Samstag	Einzeltermin	10:00- 15:30	19.01.13- 19.01.13	Raum 301	
	Freitag	Einzeltermin	14:00- 15:30	01.02.13- 01.02.13	Raum 301	
	Samstag	Einzeltermin	10:00- 15:30	02.02.13- 02.02.13	Raum 301	
	Freitag	Einzeltermin	14:00- 19:00	07.12.12- 07.12.12	Raum 301	
Seminar 2 Dr. Günter Thiele	Freitag	Einzeltermin	14:00- 19:00	23.11.12- 23.11.12	Raum 237	
	Samstag	Einzeltermin	10:00- 15:30	10.11.12- 10.11.12	Raum 237	
	Samstag	Einzeltermin	10:00- 15:30	02.02.13- 02.02.13	Raum 237	
	Freitag	Einzeltermin	14:00- 19:00	07.12.12- 07.12.12	Raum 237	
	Samstag	Einzeltermin	10:00- 15:30	05.01.13- 05.01.13	Raum 237	
	Samstag	Einzeltermin	10:00- 15:30	19.01.13- 19.01.13	Raum 237	
	Freitag	Einzeltermin	14:00- 15:30	01.02.13- 01.02.13	Raum 237	

Management personenbezogener Dienstleistungen im Gesundheitswesen

Modulbeschreibung:

Unit 1: Ökonomische und politische Rahmenbedingungen

Unit 2: Gesundheits- und Sozialrecht

Unit 3: Praxisorganisation, Personalmanagement und Arbeitsrecht

Unit 4: Qualitätsmanagement und Evaluation

Die Studierenden kennen die volks- und betriebswirtschaftlichen Denkmuster und können ökonomische Überlegungen auf das Gesundheitswesen, speziell den Bereich der Physio- oder Ergotherapie anwenden. Die Studierenden verstehen die Funktions- und Finanzierungsprinzipien des Gesundheitswesens sowie seiner einzelnen Sektoren. Sie begreifen Physio- und Ergotherapiepraxen, Krankenhäuser und Rehabilitationseinrichtungen als Unternehmen. Die Studierenden sind mit den wichtigsten Organisations- und Rechtsformen von Dienstleistungsunternehmen im Gesundheitswesen vertraut. Sie verstehen Funktion und Zusammenspiel der verschiedenen Unternehmensbereiche (Marketing, Controlling, Personalmanagement etc.). Im Bereich des Personalmanagements kennen die Studierenden die Methoden der Personalplanung, der Personalförderung und -führung. Sie verfügen über Grundkenntnisse des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts, können Arbeitsverträge gestalten und interpretieren. Die Studierenden kennen die Vergütungssysteme, die für physio- und ergotherapeutische Praxen sowie im Krankenhausbereich gelten und können deren betriebswirtschaftliche Auswirkungen beurteilen. Sie können Modelle der internen und externen Qualitätssicherung beschreiben, vergleichend bewerten und anhand von Fallbeispielen erproben. Die Studierenden kennen die Teile des Sozialrechts und weitere Rechtsnormen, die für die Gesundheitsversorgung im Bereich Physio-/Ergotherapie von Bedeutung sind.

Unit 1: Ökonomische und politische Rahmenbedingungen

Voraussetzungen:

Kurzbeschreibung:

- volks- und betriebswirtschaftliche Denkmuster verstehen und auf den Ge-sundheits- bzw. und Therapiebereich anwenden können.
- Organisation und Finanzierung des Gesundheitssystems sowie die Rahmenbedingungen und Zielsetzungen der am Versorgungsprozess beteiligten Akteure im ambulanten und stationären Sektor kennen.
- gesundheitspolitische Reformmaßnahmen verstehen und sie hinsichtlich ihrer Ziele und Wirkungsweisen politisch und ökonomisch einordnen und bewerten können.

P4310 - Ökonomische und politische Rahmenbedingungen (U1 zu Management personenbezogener Dienstleistungen im Gesundheitswesen)

Seminar 1 Imke Bremer	Montag	wöchentlich	15:00- 18:00	08.10.12- 04.02.13	Raum 233
Seminar 2 Imke Bremer	Montag	wöchentlich	18:00- 21:00	08.10.12- 04.02.13	Raum 233

Unit 2: Gesundheits- und Sozialrecht

Voraussetzungen:

Kurzbeschreibung:

Struktur und wesentliche Inhalte des Sozialrechts, insb. SGB V und IX, kennen sowie weitere Rechtsnormen, die für die Gesundheitsversorgung im Bereich PT/ET von Bedeutung sind (z.B. Krankenhausrecht, Heilberufegesetz) überblicken können

P4320 - Gesundheits- und Sozialrecht (U2 zu Management personenbezogener Dienstleistungen im Gesundheitswesen)

Seminar 1 Prof. Dr. Ines Dornedde	Mittwoch	wöchentlich	12:00- 15:00	10.10.12- 06.02.13	Raum 350
Seminar 2 Prof. Dr. Ines Dornedde	Mittwoch	wöchentlich	15:00- 18:00	10.10.12- 06.02.13	Raum 350

Unit 3: Praxisorganisation, Personalmanagement und Arbeitsrecht

Voraussetzungen:

Kurzbeschreibung:

- Vertieftes Verständnis betriebswirtschaftlicher Sachverhalte aus den Tätigkeitsbereichen von Physio- und Ergotherapeut/innen (insb. freie Praxen, Krankenhäuser, Reha-Einrichtungen).
- vertraut sein mit den wichtigsten Organisations- und Rechtsformen von Dienstleistungsunternehmen im Gesundheitswesen und verstehen Funktion und Zusammenspiel der verschiedenen Unternehmensbereiche. Die Schwerpunkte liegen in Organisation, Personalmanagement, Rechnungswesen/Controlling und Marketing.
- Kenntnis der üblichen Vergütungssysteme für PT/ET-Praxen und für therapeutisches Personal und Beurteilung ihrer Wirkungen für die Leistungsmotivation
- Grundlagenkenntnisse vom individuellen und kollektiven Arbeitsrecht, Arbeitsverträge gestalten und interpretieren können

Unit 4: Qualitätsmanagement und Evaluation

Voraussetzungen:

Kurzbeschreibung:

- Praktizierte Modelle der internen und externen Qualitätssicherung kennen und beurteilen können
- Ihre Umsetzungsmöglichkeiten anhand von Fallbeispielen erproben, Kriterien und Verfahren zur Messung und Überprüfung von Wirksamkeit, Qualität und Wirtschaftlichkeit therapeutischer Maßnahmen kennen und bzgl. ihrer Einsatzmöglichkeiten beurteilen können

P6310 - Qualitätsmanagement und Evaluation (U4 zu Management personenbezogener Dienstleistungen im Gesundheitswesen)

Seminar 1 Prof. Dr. Peter Hensen	Mittwoch	wöchentlich	15:00- 18:00	10.10.12- 06.02.13	Raum 233
	Mittwoch	Einzeltermin	15:00- 18:00	23.01.13- 23.01.13	Raum 333
Seminar 2 Prof. Dr. Peter Hensen	Mittwoch	wöchentlich	12:00- 15:00	10.10.12- 06.02.13	Raum 233

Praxisprojekt im Handlungsfeld der Physiotherapie/Ergotherapie

Modulbeschreibung:

Die Studierenden können auf der Basis des im Studium erworbenen theoretischen Wissens kreative Lösungsansätze für eine konkrete Fragestellung in der Praxis entwickeln. In diesem Prozess erwerben sie Kompetenzen wie Projektentwicklung und Projektmanagement, problemorientiertes Lernen, Erarbeitung und Präsentation von Untersuchungsergebnissen zu einer definierten Fragestellung. Sie können arbeitsteilig im Team arbeiten und mit gruppendynamischen Entwicklungen in einem konkreten Arbeitszusammenhang umgehen.

Z0003 - Integrierte kommunale Gesundheitsförderung - Teil 1

Seminar Prof. Dr. Oliver Fehren Dr. Brigitte Wartmann	Montag	wöchentlich	14:00- 17:00	08.10.12- 04.02.13	Raum
<p>Veranstaltungskommentar studiengangübergreifendes Seminar: Integrierte Kommunale Gesundheitsförderung Teil I</p> <p>Das Gesundheits- und Sozialwesen in Deutschland befindet sich in Umbrüchen: Unter den Vorzeichen des demografischen Wandels, enger werdenden öffentlichen Finanzierungsmöglichkeiten der Gesundheitsversorgung und Pflege, ökonomischen und sozialen Spaltungstendenzen sowie den erstarkenden Formen selbstbewusster Bürgerbeteiligung steigt die Notwendigkeit für integrierte und lokal ausgerichtete Strategien der Gesundheitsförderung.</p> <p>Die ASH als <i>gesundheitsfördernde Hochschule</i> mit den BA-Studiengängen Gesundheits- und Pflegemanagement, Physio-/Ergotherapie, Soziale Arbeit sowie Erziehung und Bildung im Kindesalter stellt sich diesen aktuellen professionellen Herausforderungen durch das neu geschaffene studiengangübergreifende Lehrangebot: „Integrierte Kommunale Gesundheitsförderung“. Ziel des Seminars ist es fächerübergreifend Strategien zur Gestaltung und Aufwertung gesunder Lebenswelten praxisorientiert aufzugreifen und weiter zu entwickeln.</p> <p>Der Schwerpunkt „Integrierte Kommunale Gesundheitsförderung“ richtet sich dabei auf eine Vielzahl von Aktionsfeldern, Zielgruppen und Handlungsfeldern, die zur Aufwertung von Lebensqualität und Chancengleichheit im persönlichen Umfeld beitragen können. Die Vielfalt der institutionellen Akteure zur Gestaltung gesundheitsförderlicher Lebenswelten reicht von Kommunalverwaltungen, Schulen, Kitas, Stadtentwicklung, über die Wohnungswirtschaft, Verbände, Vereine, bis hin zu Krankenkassen und Stiftungen. Auch engagierte Bürger_innen, Eltern, Angehörige und Selbsthilfegruppen sind ein zentraler Pfeiler kommunaler Gesundheitsförderung. Im Seminar wird ausgeleuchtet, wie diese z.T. sehr unterschiedlichen Akteure mit ihren verschiedenen Interessenlagen, Verantwortlichkeiten und Finanzierungsmöglichkeiten auf lokaler Ebene integriert und klug vernetzt werden können um präventive und nachhaltige Gesundheitsimpulse zu erzielen.</p> <p>Vorgehen</p> <p>Lehrende und Studierende erarbeiten kooperativ beispielgebende Theorie-Praxis Ansätze der Integrierten kommunalen Gesundheitsförderung. Die Lehrenden sind Informations- und Impulsgeber und übernehmen die Rolle von Moderatoren. Die Studierende recherchieren Seminarthemen selbstständig weiter und geben Impulse für den Seminarverlauf zurück. Ein Schwerpunkt liegt in der (anrechenbaren) kontinuierlichen Erfassung der Arbeits- und Diskussionsergebnisse.</p> <p>Methodisch einbezogen werden: u.a. Ideenfindungsprozesse - wie z.B. problemorientiertes Lernen, Meta-Plan, mind-map-Verfahren. Die interaktive e-learning-Plattform moodle wird als Informations- und Diskussionsforum in das Lehrangebot integriert.</p> <p>Das Seminar ist als 2-semestrige Veranstaltung angelegt. Die Leitung übernehmen in diesem Semester Dozierende aus den BA-Studiengängen GPM und Soziale Arbeit, im kommenden Semester wird auch der Studiengang EBK oder PT/ET in der Lehre repräsentiert sein.</p> <p>Nach erfolgreichem Absolvieren beider Teile kann es Module der beteiligten Studiengänge ersetzen:</p> <p><u>Soziale Arbeit:</u> Theorie-Praxis-Vertiefungen Wahlpflicht 4 - Gesundheit, Krankheit ..., 10 CP;</p> <p><u>EBK und EBK-BI:</u> Teilmodul V/1/1 Gesundheit und Krankheit Unit 2 4 CP sowie zwei Wahlveranstaltungen je 2 CP;</p> <p><u>GPM:</u> Projektmodul II 10 CP;</p> <p><u>PT/ET</u> Praxisprojekt 10 CP</p> <p>Zum Belegverfahren:</p> <p>Für Studierende aller weiteren Studiengänge wird in der ersten Sitzung am 01.10. eine Belegungsliste erstellt. An der Veranstaltung Interessierte sollten also am 1.10. an der Einführungsveranstaltung teilnehmen.</p> <p>Im Anschluss daran liegt bei der Tutorin für das Gemeinsame Belegen eine Liste für interessierte Studierende in der Soz. Arbeit aus. Studierende aller anderen Studiengänge, die sich erst nach dem 1.10. eintragen können, wenden sich dann bitte direkt an Herrn Fehren.</p>					

P6201 - Gesundheitsfördernde Hochschule

PROJEKT: Prof. Dr. Friederike Baeumer Undine Eberlein	Montag	wöchentlich	15:00- 18:00	01.10.12- 04.02.13	Raum	231
	Sonntag	Einzeltermin	09:30- 14:30	28.10.12- 28.10.12	Raum	007
	Sonntag	Einzeltermin	09:30- 14:30	11.11.12- 11.11.12	Raum	007
	Montag	Einzeltermin	11:00- 17:00	25.02.13- 25.02.13	Raum	ausserhalb

Blockveranstaltungen: Selbsterfahrung Qigong und Taijiquan 2 x 6 UE Sonntags bis Mitte Nov. Weitere Blöcke nach Vereinbarung

Hintergrund:

Aufgrund des demographischen Wandels ist heute schon sicher abzusehen, dass eine immer höhere Anzahl an (hoch)alten multimorbiden Menschen von immer weniger Therapeuten medizinisch versorgt werden müssen. Als Folge der allgemeinen Überalterung müssen auch Therapeuten zukünftig notwendigerweise länger als bisher dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Daraus ergibt sich die Anforderung, dass bereits in der Ausbildung präventiv umfassende Kompetenzen bezüglich einer „Selbstsorge“ vermittelt werden müssen. Das umfasst die Sensibilisierung für die Vorbeugung von körperlichen aber auch von psychosozialen Belastungen, die Gesundheitsprobleme zur Folge haben könnten. Es müssen Maßnahmen entwickelt bzw. Verhaltensänderungen ermöglicht werden, die z.B. zur Reduzierung von körperlicher Überbelastung, Vorbeugung spezieller gesundheitlicher Risiken, Stressbewältigung und Entspannung dienen.

2009 wurde die gesundheitsfördernde Hochschule im Leitbild der ASH verankert.[1] Ziel der gesundheitsfördernden Hochschule (alice gesund) ist es, alle Hochschulangehörigen für Gesundheitsförderung zu qualifizieren. Entsprechende Kompetenzen werden z.B. über die direkte Beteiligung der Studierenden am Prozess durch Initiierung und Begleitung von Teilprojekten der betrieblichen Gesundheitsförderung erworben. Analysen und Maßnahmen im Rahmen von „alice gesund“ zielen u. a. darauf ab, das Gesundheitsverhalten sowie die Studien- Lehr- und Arbeits-

P6201 - Gesundheitsfördernde Hochschule

bedingungen an der ASH zu verbessern. Zentrale Handlungsstrategien von „alice gesund“ sind Partizipation, Empowerment, Befähigung, prozessorientiertes Vorgehen, intersektorale Zusammenarbeit. Analysen von Ressourcen und Belastungen, begonnen im Wintersemester 2009/2010, sollen es ermöglichen, bedarfsgerechte Maßnahmen zu entwickeln.

Bei der betrieblichen Gesundheitsförderung handelt es sich um ein vielseitiges und zukünftig immer wichtiger werdendes Tätigkeitsfeld gerade für AbsolventInnen der Bachelor- und Masterstudiengänge für Physio- und Ergotherapie. Das Praxisprojekt „Selbstsorge“ im Kontext alice gesund bietet sich an, in vielfältiger Weise, an der ASH als Institution, Möglichkeiten der Beteiligung von Physio- und ErgotherapeutInnen an betrieblicher Gesundheitsförderung zu eruieren, zu entwickeln und zu erproben. Auf diese Weise kann die fachspezifische Expertise (ET/PT) zum Nutzen aller Statusgruppen der Hochschule eingebracht werden. **Das Projekt bietet Möglichkeiten zu einer vielseitigen Schwerpunktsetzung und ist inhaltlich durch die TeilnehmerInnen gestaltbar.**

Arbeitsauftrag:

Untersuchung, Entwicklung und Erprobung von gesundheitsfördernden Maßnahmen und Angeboten im Sinne der „Selbstsorge“ durch Physio- und ErgotherapeutInnen am Beispiel der Körpertechniken Qigong und Taiji aus dem Formenkreis der traditionellen chinesischen Medizin.

Ort/Institution/Teilnehmer:

ASH Berlin

Es werden 9 -18 PT und ET StudentInnen für das Projekt benötigt.

Inhalte des Projekts sind:

u. a.:

- Projektmanagement (Projektentwicklung, Arbeitsteilung, Abstimmungsprozesse, Zeitmanagement, Projektbericht verfassen)
- Theoretische Fundierung der Problemstellung
- Bedarfsanalyse (potentielle Zielgruppen, Ausrichtung; Zielrichtung: Prävention / Gesundheitsförderung)
- Ermittlung der vorhandenen Ressourcen (Rahmenbedingen ect.)
- Selbsterfahrung: Qigong und Taijiquan
- Exploration der gesundheitsfördernden Aspekte von Körpertechniken am Beispiel von Qigong und Taiji mit Methoden der qualitativen Sozialforschung (wie teilstandardisierte Interviews und begleitende Gesprächsrunden)
- Untersuchung und Auswertung der „Gesundheits-Erfahrung“ mit qualitativen Forschungsmethoden
- Veröffentlichung von Ergebnissen
- Vorbereitung/Planung von Begleitforschung sowie eines Projektantrags an potentielle Drittmittelgeber
- Nachhaltigkeit antizipieren
- Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Projektplanung:

Arbeitsschritte (grob): Wintersemester 12/13 und Sommersemester 13

- Einführung in Projektmanagement
- Start- u. Planungsphase: Teamarbeit organisieren, zeitlicher Ablauf /Projektskizze erstellen, Fragestellung/Problemstellung ermitteln und beschreiben, theoretische Fundierung der Problemstellung, Ziele festlegen, Arbeitsteilung (Arbeitspakete) etc.
- Praxisphase vorbereiten
- Praxisphase. Selbsterfahrung: Qigong und Taijiquan (
- Auswertung Praxisphase (theoretische Fundierung / Bestandsaufnahme ähnlicher Angebote etc.)
- Konzepterstellung und Planung wie Begleitforschung umzusetzen ist)
- Durchführung
- Evaluation
- Projektbericht erstellen und präsentieren

Das Praxisprojekt ist so konzipiert, dass bei guter Planung und Durchführung eine flexible Zeiteinteilung möglich ist und so die Zeit der Bachelorarbeit weitgehend Praxisprojekt frei sein kann.

Ziel:

Es soll ein Konzept entwickelt werden, wie im Rahmen der gesundheitsfördernden Hochschule eine nachhaltige Implementierung der „Selbstsorge“ mit vorhandenen bzw. noch näher zu bestimmenden Ressourcen umgesetzt werden können.

P6201 - Gesundheitsfördernde Hochschule [1] Infos unter: http://www.ash-berlin.eu/infothek/news/aktuelle-nachrichten/147/ oder http://www.ash-berlin.eu/profil/alice-gesund/						
P6202 - Empirische Studie zur Ermittlung der klinischen Wirksamkeit der "Spiegeltherapie"						
PROJEKT: Prof. Dr. Michael Wich Prof. Dr. Jutta Rübiger	Montag	wöchentlich	15:00- 18:00	15.10.12- 22.10.12	Raum	115
	Montag	Einzeltermin	15:00- 18:00	01.10.12- 01.10.12	Raum	123
	Montag	wöchentlich	15:00- 18:00	29.10.12- 28.01.13	Raum	232
	Montag	Einzeltermin	15:00- 18:00	04.02.13- 04.02.13	Raum	301
	Montag	Einzeltermin	15:00- 18:00	08.10.12- 08.10.12	Raum	235
	Montag	14-tägig	15:00- 18:00	11.03.13- 25.03.13	Raum	232
	Montag	Einzeltermin	15:00- 18:00	21.01.13- 21.01.13	Raum	218 (ComZ)
	Montag	Einzeltermin	15:00- 18:00	18.02.13- 18.02.13	Raum	229
	Montag	Einzeltermin	15:00- 18:00	11.02.13- 11.02.13	Raum	232
	Montag	Einzeltermin	15:00- 18:00	28.01.13- 28.01.13	Raum	218 (ComZ)
<p>In diesem Projekt wird eine Empirische Studie zur Ermittlung der klinischen Wirksamkeit der 'Spiegeltherapie' durchgeführt.</p> <p>Kooperationspartner der ASH ist das Unfallkrankenhaus Berlin (ukb), die Untersuchungen finden in der Abteilung für Physikalische Therapie und Rehabilitation des Krankenhauses statt. Um die Physio- und ErgotherapeutInnen gleichermaßen beteiligen zu können, wird die Hand- und/oder Schultertherapie ausgewählt, die den größtmöglichen Überschneidungs-bereich zwischen den beiden Disziplinen bietet.</p>						

Sozialkompetenzen						
Modulbeschreibung: Unit 1: Kommunikation und Beratung in den Gesundheitsberufen Unit 2: Ethik Die Studierenden erkennen die Relevanz (selbst-)reflexiver Prozesse und (selbst-)reflexiver Kompetenzen für die professionelle Tätigkeit. Sie kennen kommunikationstheoretische Grundlagen, verschiedene Beratungsansätze und können das theoretische Wissen in Beratungssituationen adäquat einsetzen. Sie kennen die Grundbegriffe Ethik und Moral; Gerechtigkeit, Care, Verantwortung sowie die Grundlagen ethischer/moralischer Argumentation und können ihr eigenes therapeutisches Handeln entsprechend reflektieren. Die Studierenden erkennen die ethischen Dimensionen in der Therapie und können diese analysieren.						
Unit 1: Kommunikation und Beratung in den Gesundheitsberufen Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: - Die Studierenden sind in der Lage, Patient/innen/Klient/innen und deren Angehörige kompetent zu beraten. - Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen die verschiedenen Beratungsansätze und können das theoretische Wissen in Beratungssituationen adäquat einsetzen - Die Relevanz (selbst-)reflexiver Prozesse wird erkannt und begleitet die beraterische Tätigkeit. - Der Stellenwert kommunikativer, emotionaler und reflexiver Prozesse in der Interaktion werden als essentiell erkannt und anerkannt, ebenso professionell geführte Gespräche und Beratungen.						
Unit 2: Ethik Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: - Die Studierenden können ethische Dimensionen in der Therapie wahrnehmen und analysieren, - moralische/ethische Grundlagen des eigenen Handelns erkennen und reflektieren, - Handlungssituationen beschreiben und Wertkonflikte benennen, - sie entwickeln die Fähigkeit zu fachlich und ethisch begründeten Entscheidungen und zur Mitarbeit in ethischen Arbeitskreisen des Gesundheitswesens.						
P6400 - Ethik (U2 zu Sozialkompetenzen)						
Seminar 1 Prof. Dr. Ruth Großmaß		Mittwoch	wöchentlich	13:00- 15:00	10.10.12- 06.02.13	Raum 234
Seminar 2 Prof. Dr. Stefan Dietsche		Mittwoch	Einzeltermin	16:00- 18:00	10.10.12- 10.10.12	Raum 125
		Mittwoch	wöchentlich	15:30- 17:00	17.10.12- 06.02.13	Raum 115
1. Seminar - Großmaß Das Seminar „Ethik“ hat im Studiengang Physio-/Ergotherapie die Aufgabe, sich mit der Berufsethik der beiden Therapierichtungen auseinanderzusetzen und Grundlagen für die Diskussion ethischer Fragen zu erarbeiten. Neben einer Einführung in Denkweise und Argumentationsformen philosophischer Ethik wird im Seminar die fallnahe Diskussion von berufsethischen Fragen ermöglicht. Themen können z.B. sein: der Umgang mit kultureller Differenz, Alter, Gender; die Beziehungsgestaltung bei körpernahen Behandlungen; die Rolle von Gefühlen wie Scham und Ekel oder Mitleid. Prüfungsleistungen können in Form von Referaten (Ethical Reasoning eigener Praxiserfahrungen) und Essays (zu ethisch relevanten Themen) erbracht werden. <i>Lektüre zur Einführung:</i> Feiler, Maria (Hrsg.)(2003): Klinisches Reasoning in der Ergotherapie, Berlin: Springer; MED-F256 b Großmaß, Ruth & Perko, Gudrun (2011): Ethik für Soziale Berufe. Paderborn: Schöningh (utb) W-C-404 Bayertz, Kurt (2004): Warum überhaupt moralisch sein? München: Beck; PH-E-209 Soentgen, Jens (2004): Selbstdenken! 20 Praktiken der Philosophie, Wuppertal, Hammer; PH-A-474						

Wahlpflichtmodul I						
Modulbeschreibung: Im Wahlpflichtmodul vertiefen oder ergänzen die Studierenden bisher erworbenes Wissen und Können entsprechend ihrer persönlichen Studien- bzw. Berufsziele, unabhängig davon, welchen Schwerpunkt sie gewählt haben und welche Angebote diese Hochschule im Einzelnen bietet. Sie erwerben Kenntnisse zu aktuellen Themen oder zu Praxisfeldern der Physiotherapie und Ergotherapie oder vertiefen ihre Kenntnisse in bestimmten Handlungsmethoden o.ä. Sie nehmen neue Sichtweisen ein, verknüpfen ihre Kenntnisse mit anderen Disziplinen und präsentieren die Ergebnisse. Die Studierenden wählen mindestens 2 Wahlpflichtmodule.						
	PE6401 - Wissenschaftliches Arbeiten					
	Seminar Prof. Dr. Heidi Höppner	Mittwoch	wöchentlich	09:00- 12:00	17.10.12- 06.02.13	Raum 123
	PE6402 - Pädagogik in den Gesundheitsberufen					
	Seminar Ulrike Ott	*	Blockveranstaltung	09:00- 17:00	26.11.12- 28.11.12	Raum 123
		Freitag	Einzeltermin	13:00- 19:00	26.10.12- 26.10.12	Raum 301
	PE6403 - Wissenschaftliches Schreiben					
	Seminar Jacqueline Semper-Jost Dr. Kerstin Schrader	*	Blockveranstaltung + Sa und	09:30- 19:00	26.01.13- 27.01.13	Raum 125
		*	Blockveranstaltung + Sa und	09:30- 19:00	23.02.13- 24.02.13	Raum 125
		*	Blockveranstaltung + Sa und	09:30- 19:00	23.02.13- 24.02.13	Raum 219 (ComZ)
		*	Blockveranstaltung + Sa und	09:30- 19:00	26.01.13- 27.01.13	Raum 219 (ComZ)
		*	Blockveranstaltung + Sa und	09:00- 19:00	26.01.13- 27.01.13	Raum 124
		*	Blockveranstaltung + Sa und	09:00- 19:00	23.02.13- 24.02.13	Raum 124
	Das Wahlpflichtmodul „Wissenschaftliches Schreiben“ ist eine praktisch orientierte Lehrveranstaltung, in der Sie die Möglichkeit haben, sich gezielt mit dem Schreibprozess einer wissenschaftlichen Arbeit auseinanderzusetzen. Aufbauend auf Ihren Kenntnissen des wissenschaftlichen Arbeitens werden Sie sich mit den Phasen des wissenschaftlichen Schreibens auseinandersetzen und partiell durchlaufen. Dazu gehören unter anderem die Themeneingrenzung, Gliedern einer wissenschaftlichen Arbeit und Verfassen eines Exposés. Darüber hinaus werden u.a. auch der Umgang mit Schreibblockaden und das Schaffen einer optimalen Schreibumgebung thematisiert. Geeignet ist die Lehrveranstaltung für alle Studierende die in naher Zukunft eine wissenschaftliche Arbeit z.B. eine Bachelorarbeit oder Hausarbeit schreiben möchten. Die Veranstaltung findet blockweise an zwei Wochenenden statt.					
	PE6520 - Bewegung verstehen					
	Seminar Marianne I. Christel	Dienstag	wöchentlich	09:00- 12:00	02.10.12- 09.10.12	Raum 236
		Montag	wöchentlich	11:00- 14:00	15.10.12- 04.02.13	Raum 226
	BEWEGUNG VERSTEHEN. Physische und kognitive Aspekte zielorientierter Handlungen. Kommentar: Die Psychophysik motorischer Störungenerlaubt einen tieferen Einblick in ein Krankheitsbild auf der Erscheinungsebene und liefert damit weitere analytische Methoden für das Wie und Wo eines Rehabilitationsansatz. Ziel des Seminar: Das Kennenlernen von Schlüsselmerkmalen gesunder und erkrankter Motorik anhand der Psychophysik ausgewählter motorischer Handlungen. Ein großer Anteil der Begrifflichkeiten wird englisch sein. Schwerpunkte des Seminar: 1. Ein Überblick über Grundlagen neurowissenschaftlicher Konzepte von objektbezogenen Handlungen (z.B. „motor acts“ Rizzolatti), sowie der Synchronisation der bimanuellen Koordination. 2. Das Erlernen von Schlüsselmerkmalen der Psychophysik (Geschwindigkeit-Präzisions-Regel, Bewegungsdauer, Geschwindigkeitsprofile und Bewegungspfade) bestimmter zielorientierter Bewegungsgruppen. Darstellung von Prototypen von Apparaturen. 3. Die Analyse sensomotorischer Störungen mithilfe der erworbenen Kenntnis über die Psychophysik von Bewegungen (Krankheitsbilder Schlaganfall, Parkinson). 4. Eine kritische Diskussion der klinischen qualitativen Ratings motorischer Störungen im Vergleich zu den qualitativen Analysen der Psychophysik. Literatur: Box-and-Block-Test (Cromwell, 1976), Nine-Hole-Peg test (Mathiowetz et al., 1985), nach Fugl-Meyer (et al., 1975), und Action Research Arm Test (De Weerd et al., 1985). http://www.kompetenznetz-schlaganfall.de/29.0.html . Functional bimanual synchronization. Christel MI, Jeannerod M, Weiss PH. Exp Brain Res 2012. Neurowissenschaften. Eine Einführung. Kandel ER, Schwartz JH., Jessell IM, Spektrum Verlag, 2000. Biomechanik für Physiotherapeuten. Dobner H, Perry G. Hippokrates. 2001.					
	PE6530 - Kooperation im Gesundheitswesen					
	Seminar Prof. Dr. Heidi Höppner	Dienstag	Einzeltermin	10:00- 17:00	27.11.12- 27.11.12	Raum ausserhalb
		Montag	Einzeltermin	09:00- 17:00	26.11.12- 26.11.12	Raum 115
		Mittwoch	Einzeltermin	09:00- 17:00	28.11.12- 28.11.12	Raum 234
	Lernziele: Die Studierenden sind in der Lage, sich als selbstbewusste Akteure in der Gesundheitswesen in wertschätzender Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen zu verorten und den Mehrwert von Kooperation zu erleben. - Sie kennen Definitionen, Voraussetzungen und Effekte von					

PE6530 - Kooperation im Gesundheitswesen

Kooperation, Interdisziplinarität, Multi- und Transdisziplinarität in ihrer Auswirkung auf PatientInnen und die eigene Berufsgruppe- sie sind in der Lage Kooperation zu analysieren und Ansätze zu mehrprofessionellem Miteinander anzuregen

Inhalte:

Begriffsdefinitionen Kooperation - Inter-, Multi- und Transdisziplinarität - Bedingungsfaktoren von Kooperation- Berufsgruppen im Gesundheitswesen - einschließlich SozialarbeiterInnen - (Nicht-)Kooperative Arbeitszusammenhänge analysieren- Effekte von (Nicht-)Kooperation erkennen und als Qualitätsgewinn/-verlust benennen können- Gesundheitsarbeit als soziale Arbeit - welche Rolle spielen andere Berufe- Potentiale von Kooperation im Kontext eigener Arbeit beschreiben können - ggf. Exkursion / Praxisbesuch

Termine außerhalb:

Dienstag, 27.11. Abweichender Ort: **10-17 Uhr Teilnahme an Tagung in Heinrich Böll Stiftung** „Beletage“ der Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin (Kleiner Saal) - Trends in den Gesundheitsberufen

Donnerstag 29.11.2012 von 10--17 Uhr Besuch der Tagung an der ASH (in Kooperation mit Frau Madlener und ihrer Studierendengruppe) siehe Programm Zukunft der Gesundheitsberufe - Anmeldung erfolgt für Gesamtgruppe auf der Grundlage der Seminaranmeldung)

Freitag, 30.11.2012 von 9-13.30 Uhr - Besuch der Tagung (Reflexion und Aufgaben in Kooperation mit M. Madlener und ihrer Studierendengruppe) - Anmeldung erfolgt für Gesamtgruppe auf der Grundlage zur Seminaranmeldung)

Freitag, 30.11. - ab 14 Uhr fakultative Teilnahme zur Gründung einer Studierendenvertretung (siehe Programm)

Auswertungstreffen in 49. oder 50. Woche - Termin wird am 26.11. vereinbart

Wahlpflichtmodul II						
Modulbeschreibung: Beschreibung: siehe Wahlpflichtmodul I						
	PE6401 - Wissenschaftliches Arbeiten					
	Seminar Prof. Dr. Heidi Höppner	Mittwoch	wöchentlich	09:00- 12:00	17.10.12- 06.02.13	Raum 123
	PE6402 - Pädagogik in den Gesundheitsberufen					
	Seminar Ulrike Ott	*	Blockveranstaltung	09:00- 17:00	26.11.12- 28.11.12	Raum 123
		Freitag	Einzeltermin	13:00- 19:00	26.10.12- 26.10.12	Raum 301
	PE6403 - Wissenschaftliches Schreiben					
	Seminar Jacqueline Semper-Jost Dr. Kerstin Schrader	*	Blockveranstaltung + Sa und	09:30- 19:00	26.01.13- 27.01.13	Raum 125
		*	Blockveranstaltung + Sa und	09:30- 19:00	23.02.13- 24.02.13	Raum 125
		*	Blockveranstaltung + Sa und	09:30- 19:00	23.02.13- 24.02.13	Raum 219 (ComZ)
		*	Blockveranstaltung + Sa und	09:30- 19:00	26.01.13- 27.01.13	Raum 219 (ComZ)
		*	Blockveranstaltung + Sa und	09:00- 19:00	26.01.13- 27.01.13	Raum 124
		*	Blockveranstaltung + Sa und	09:00- 19:00	23.02.13- 24.02.13	Raum 124
<p>Das Wahlpflichtmodul „Wissenschaftliches Schreiben“ ist eine praktisch orientierte Lehrveranstaltung, in der Sie die Möglichkeit haben, sich gezielt mit dem Schreibprozess einer wissenschaftlichen Arbeit auseinanderzusetzen.</p> <p>Aufbauend auf Ihren Kenntnissen des wissenschaftlichen Arbeitens werden Sie sich mit den Phasen des wissenschaftlichen Schreibens auseinandersetzen und partiell durchlaufen. Dazu gehören unter anderem die Themeneingrenzung, Gliedern einer wissenschaftlichen Arbeit und Verfassen eines Exposés. Darüber hinaus werden u.a. auch der Umgang mit Schreibblockaden und das Schaffen einer optimalen Schreibumgebung thematisiert.</p> <p>Geeignet ist die Lehrveranstaltung für alle Studierende die in naher Zukunft eine wissenschaftliche Arbeit z.B. eine Bachelorarbeit oder Hausarbeit schreiben möchten. Die Veranstaltung findet blockweise an zwei Wochenenden statt.</p>						
	PE6520 - Bewegung verstehen					
	Seminar Marianne I. Christel	Dienstag	wöchentlich	09:00- 12:00	02.10.12- 09.10.12	Raum 236
		Montag	wöchentlich	11:00- 14:00	15.10.12- 04.02.13	Raum 226
<p>BEWEGUNG VERSTEHEN.</p> <p>Physische und kognitive Aspekte zielorientierter Handlungen.</p> <p>Kommentar: Die Psychophysik motorischer Störungenerlaubt einen tieferen Einblick in ein Krankheitsbild auf der Erscheinungsebene und liefert damit weitere analytische Methoden für das Wieund Woeines Rehabilitationsansatz.</p> <p>Ziel des Seminar: Das Kennenlernen von Schlüsselmerkmalen gesunder und erkrankter Motorik anhand der Psychophysik ausgewählter motorischer Handlungen.Ein großer Anteil der Begrifflichkeiten wird englisch sein.</p> <p>Schwerpunkte des Seminar:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Ein Überblick über Grundlagen neurowissenschaftlicher Konzepte von objektbezogenen Handlungen (z.B. „motor acts“ Rizzolatti), sowie derSynchronisation der bimanuellenKoordination.2. Das Erlernen vonSchlüsselmerkmalen der Psychophysik (Geschwindigkeit-Präzisions-Regel, Bewegungsdauer, Geschwindigkeitsprofile und Bewegungspfade) bestimmter zielorientierter Bewegungsgruppen. Darstellung von Prototypen von Apparaturen.3. Die Analyse sensomotorischer Störungen mithilfe der erworbenen Kenntnis über die Psychophysik von Bewegungen (Krankheitsbilder Schlaganfall, Parkinson).4. Eine kritische Diskussion derklinischen qualitativen Ratings motorischer Störungen im Vergleich zu den qualitativen Analysen der Psychophysik. <p>Literatur: Box-and-Block-Test (Cromwell, 1976), Nine-Hole-Peg test (Mathiowetz et al., 1985), nach Fugl-Meyer (et al., 1975), und Action Research Arm Test (De Weerd et al., 1985). http://www.kompetenznetz-schlaganfall.de/29.0.html. Functional bimanual synchronization. Christel MI, Jeannerod M, Weiss PH. Exp Brain Res 2012. Neurowissenschaften. Eine Einführung. KandelER, Schwartz JH., JessellIM, Spektrum Verlag, 2000. Biomechanik für Physiotherapeuten. Dobner H, PerryG. Hippokrates. 2001.</p>						
	PE6530 - Kooperation im Gesundheitswesen					
	Seminar Prof. Dr. Heidi Höppner	Dienstag	Einzeltermin	10:00- 17:00	27.11.12- 27.11.12	Raum ausserhalb
		Montag	Einzeltermin	09:00- 17:00	26.11.12- 26.11.12	Raum 115
		Mittwoch	Einzeltermin	09:00- 17:00	28.11.12- 28.11.12	Raum 234
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich als selbstbewusste Akteurln in derGesundheitswesen in wertschätzender Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppenzu verorten und den Mehrwert von Kooperation zu erleben. - Sie kennen Definitionen, Voraussetzungen und Effekte von Kooperation,Interdisziplinarität, Multi- und Transdisziplinarität in ihrer Auswirkungauf PatientInnen und die eigene Berufsgruppe- sie sind in der Lage Kooperation zu analysieren und Ansätze zu mehrprofessionellem Miteinander anzuregen</p> <p>Inhalte:</p>						

PE6530 - Kooperation im Gesundheitswesen

Begriffsdefinitionen Kooperation - Inter-, Multi- und Transdisziplinarität - Bedingungsfaktoren von Kooperation- Berufsgruppen im Gesundheitswesen - einschließlich SozialarbeiterInnen - (Nicht-)Kooperative Arbeitszusammenhänge analysieren- Effekte von (Nicht-)Kooperation erkennen und als Qualitätsgewinn/-verlust benennen können- Gesundheitsarbeit als soziale Arbeit - welche Rolle spielen andere Berufe- Potentiale von Kooperation im Kontext eigener Arbeit beschreiben können - ggf. Exkursion / Praxisbesuch

Termine außerhalb:

Dienstag, 27.11. Abweichender Ort: **10-17 Uhr Teilnahme an Tagung in Heinrich Böll Stiftung** „Beletage“ der Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin (Kleiner Saal) - Trends in den Gesundheitsberufen

Donnerstag 29.11.2012 von 10--17 Uhr Besuch der Tagung an der ASH (in Kooperation mit Frau Madlener und ihrer Studierendengruppe) siehe Programm Zukunft der Gesundheitsberufe - Anmeldung erfolgt für Gesamtgruppe auf der Grundlage der Seminaranmeldung)

Freitag, 30.11.2012 von 9-13.30 Uhr - Besuch der Tagung (Reflexion und Aufgaben in Kooperation mit M. Madlener und ihrer Studierendengruppe) - Anmeldung erfolgt für Gesamtgruppe auf der Grundlage zur Seminaranmeldung)

Freitag, 30.11. - ab 14 Uhr fakultative Teilnahme zur Gründung einer Studierendenvertretung (siehe Programm)

Auswertungstreffen in 49. oder 50. Woche - Termin wird am 26.11. vereinbart

Wissenschaftliche Grundlagen reflektierter Praxis							
Modulbeschreibung: Die Studierenden kennen die Grundannahmen, den Gegenstand und die Perspektiven der Ergotherapie. Sie beherrschen die Grundlagen des Clinical Reasoning, wenden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens an und können sich berufs- und fachsprachlich in Englisch ausdrücken.							
Unit 1: Grundannahmen, Gegenstand und Perspektiven der Ergotherapie Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: <u>Gemeinsam:</u> 1. Gegenstandsformulierung der PT/ET 2. therapeutische Grundannahmen 3. Menschenbild und Weltbild in der aktuellen PT/ET <u>Getrennt PT und ET:</u> 1. geschichtliche Wurzeln des Berufes 2. geschichtliche Entwicklung des Berufes in Deutschland 3. Berufsmodelle (z.B. Berufsmodell nach Mosey für ET) 4. Zukunftsvisionen 5. neue Arbeitsfelder							
Unit 4: Grundlagen des Clinical Reasoning in der Ergotherapie Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: <u>Gemeinsam PT und ET:</u> - Definition, Geschichte und Bedeutung des CR für den therapeutischen Pro-zess - Modalitäten des CR - Therapeutischer Problemlösungsprozess und „Problemlösungs-strategien“ - Novize-Experte im Vergleich: CR und professionelle Reflexion der therapeutischen Praxis <u>Getrennt nach PT und ET:</u> - Fallstudien und Evaluation mit CR							
Unit 2: Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: - EDV-Grundkenntnisse (Word/Excel/PPT) - Unterschiede zwischen Alltags- und wissenschaftlichem Wissen - Verwertung von wissenschaftlichem Wissen - Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens: Prinzip der Nachprüfbarkeit und Wahrhaftigkeit, Prinzip der Vollständigkeit und Prinzip der Übersichtlichkeit - Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens, z. Bsp. Bibliotheksstruktur und Recherchewerkzeuge, Magazin- und Fernleihe - (systematisches) Recherchieren in Bibliotheken, Online-Katalogen und im World-Wide-Web (effektives) Rezipieren wissenschaftlicher Literatur - (effizientes) Exzerpieren - regelrechtes Zitieren und Führen von Belegen - Formaler Aufbau einer wiss. Arbeit (Hausarbeit, Bachelor-Arbeit) - wissenschaftliches Fehlverhalten: Betrug, Fälschung, Plagiat (FFP) - Zeit- und Selbstmanagement							
Unit 3: Fachenglisch Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: -Wiedereinstieg in die Fremdsprache -Auseinandersetzung mit der therapeutischen (englischen) Sprache -Fachterminologie -Lesen von Fachtexten -Herausarbeiten von Sinngehalten -Fachdiskussionen in englischer Sprache							
P2130 - Fachenglisch (U3 zu Wissenschaftliche Grundlagen reflektierter Praxis)							
Seminar 1 Rachel Hindman	Freitag	Einzeltermin	16:30- 19:00	26.10.12- 26.10.12	Raum	114	
	Samstag	Einzeltermin	10:00- 15:30	24.11.12- 24.11.12	Raum	114	
	Samstag	Einzeltermin	10:00- 15:30	08.12.12- 08.12.12	Raum	114	
	Freitag	Einzeltermin	15:00- 17:30	18.01.13- 18.01.13	Raum	114	
Seminar 2 Roisin Sweeney	Freitag	Einzeltermin	16:30- 19:00	26.10.12- 26.10.12	Raum	123	
	Samstag	Einzeltermin	10:00- 15:30	24.11.12- 24.11.12	Raum	123	
	Samstag	Einzeltermin	10:00- 15:30	08.12.12- 08.12.12	Raum	123	
	Freitag	Einzeltermin	15:00- 17:30	18.01.13- 18.01.13	Raum	125	

Wissenschaftliche Grundlagen und Methoden						
Modulbeschreibung: Unit 1: Qualitative und quantitative Forschungsmethoden Unit 2: Fachenglisch Unit 3: Gesundheits- und Rehabilitationswissenschaft Die Studierenden sind mit den wesentlichen qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden vertraut. Sie überblicken deren unterschiedliche Herangehensweise und können einschätzen, welche Methode für eine bestimmte Forschungsfrage geeignet ist. Sie kennen den Ablauf eines Forschungsprojektes und können dieses Wissen beispielhaft bei der Formulierung einer Forschungsfrage, der Datenerhebung und der Datenanalyse im Bereich der Physio- oder Ergotherapie einsetzen. Die Studierenden können sich entsprechend ihrem Niveau mündlich und schriftlich berufs- und fachsprachlich in Englisch ausdrücken und mit englischsprachiger Fachliteratur umgehen. Die Studierenden kennen epidemiologische Studien zu physio- bzw. ergotherapeutisch relevanten Themen. Sie sind mit den Zielen und Methoden der Gesundheitsberichterstattung sowie des Gutachterwesens vertraut. Die Studierenden wissen, welche Maßnahmen für die präventive und rehabilitative Intervention angemessen sind und in welcher Form die Gesundheitsberufe zur Optimierung der Versorgung kooperieren können.						
Unit 2: Fachenglisch Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Studierende werden nach ihrem Kompetenz-Niveau eingestuft. - In niveaugerechten Gruppen (laut Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen, siehe www.ash-berlin.eu/index.php?id=2196#5107) werden Kommunikationskompetenzen in Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben entwickelt. - Entwicklung eines Grundwortschatzes im Bereich der Gesundheit und Therapie - Alltagssprachliche Begriffe und Redewendungen für die persönliche und schriftliche Kommunikation mit FachkollegInnen aus dem Gesundheits- und Pflegebereich - Strategien zur Erschließung (fach-)englischsprachigen Texten und zur Recherche in internationalen Datenbanken. - Themen jedes Kurses werden individuell nach den inhaltlichen Interessen der Studierenden gestaltet. 						
P4420 - Fachenglisch (U2 zu Wissenschaftliche Grundlagen und Methoden)						
Seminar 1 Roisin Sweeney	Montag	wöchentlich	18:00- 21:00	08.10.12- 04.02.13	Raum	237
	Montag	Einzeltermin	17:30- 20:00	11.02.13- 11.02.13	Raum	124
	Montag	wöchentlich	15:00- 18:00	08.10.12- 04.02.13	Raum	350
	Montag	Einzeltermin	15:00- 18:00	26.11.12- 26.11.12	Raum	233
	Freitag	Einzeltermin	15:00- 18:00	25.01.13- 25.01.13	Raum	229
	Freitag	Einzeltermin	15:00- 18:00	01.02.13- 01.02.13	Raum	229
Unit 1: Qualitative und quantitative Forschungsmethoden Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis von Forschungslogik, Wissenschaftstheorie, Paradigmen, Forschungsethik - Nationale und internationale Forschungseinrichtungen und Förderprogramme für gesundheitswissenschaftliche Studien kennen - Überblick über mögliche Ziele, Aufbau und Ablauf von Forschungsprojekten, Forschungsfragen und Hypothesen formulieren können - Forschungsdesign entwickeln können - Geeignete Forschungsmethoden auswählen und anwenden können - Forschungsinstrumente konstruieren können - Nutzung von Programmen zur Verarbeitung und Darstellung numerischer und qualitativer Informationen 						
P4430 - Qualitative und quantitative Forschungsmethoden (U1 zu Wissenschaftliche Grundlagen und Methoden)						
Seminar 1 Prof. Dr. Stefan Dietsche	Dienstag	wöchentlich	15:00- 18:00	02.10.12- 05.02.13	Raum	350
	Dienstag	Einzeltermin	15:00- 18:00	13.11.12- 13.11.12	Raum	218 (ComZ)
	Dienstag	Einzeltermin	15:00- 18:00	20.11.12- 20.11.12	Raum	218 (ComZ)
	Dienstag	Einzeltermin	15:00- 18:00	22.01.13- 22.01.13	Raum	218 (ComZ)
Seminar 2 Prof. Dr. Heidi Höppner	Mittwoch	wöchentlich	12:00- 15:00	17.10.12- 06.02.13	Raum	125
Unit 3: Gesundheits- und Rehabilitationswissenschaft Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Epidemiologische Forschungsergebnisse zu gesundheitlichen und versorgungsrelevanten Fragen der Physio- und Ergotherapie - Krankheitsverläufe und therapeutische Ansätze - Versorgungs- und Betreuungsbedürfnisse bei ausgewählten Behinderungen, Krankheiten und Pflegebedürfnissen - Konzepte, Methoden und Probleme gesundheitsbezogener Interventionen im Rahmen von Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation - Grundlagen und Rahmenbedingungen der Gesundheitsberichterstattung, der sozialmedizinischen u. pflegerischen Begutachtung und Dokumentation - Kooperationsformen und Vernetzung der (akut-)medizinischen, der rehabilitativen und pflegerischen Versorgung. 						

Zusatzmodul							
Modulbeschreibung: Die Studierenden können zusätzliche Module wählen. Die erworbenen ECTS-Credits werden nicht auf das Studium angerechnet.							
	O093 - Englisch A 1						
	Seminar Frances Evelyn Kregler	Montag	wöchentlich	09:00- 13:00	08.10.12- 04.02.13	Raum	114
	O098 - Englisch A 2						
	Seminar Frances Evelyn Kregler	Dienstag	wöchentlich	09:00- 11:00	23.10.12- 05.02.13	Raum	236
		Donnerstag	wöchentlich	13:00- 15:00	04.10.12- 11.10.12	Raum	123

Anrechnung der berufsfachschulischen Ausbildung gem. § 5 Abs. 2 der Prüfungsordnung

Modulbeschreibung:

Den Studierenden werden aus der berufsfachschulischen Ausbildung 80 Credits anerkannt, wenn sie das Staatsexamen absolviert und die Erlaubnis haben, die Berufsbezeichnung zu führen und entweder

- die Module der Studienphase I bestehen oder
- 2 Jahre Berufserfahrung nachweisen und die Einstufungsprüfung bestehen.

Aus der berufsfachschulischen Ausbildung werden den Studierenden folgende Module auf das Studium angerechnet:

Anatomie (9 CP.), Physiologie (5CP.), Allgemeine Krankheitslehre (1 CP.), Spezielle Krankheitslehre (13 CP.), Pädagogik, Psychologie, Soziologie (2 CP.), Klinische Praktika in Chirurgie (11CP.), in Innerer Medizin (11 CP.), in Orthopädie (11 CP.), in Neurologie (8 CP.), in Pädiatrie (5 CP.), in Psychiatrie (2 CP.) und in Gynäkologie (2 CP.)

Bachelorarbeit

Voraussetzungen: Anmeldung zur Bachelor-Arbeit

Modulbeschreibung:

Die Studierenden können ein komplexes Thema in einer vorgegebenen Zeit unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden bearbeiten und sich mit den praktischen Konsequenzen im beruflichen Handeln auseinandersetzen. Die Studierenden verfügen über wissenschaftlich-methodische und berufsbezogene Kenntnisse und Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, Gesundheits- und Krankheitszustände zu beschreiben, zu analysieren und zu erklären, Handlungspläne zu entwickeln und die beruflichen Handlungskonsequenzen theoriebezogen zu begründen und zu reflektieren.

Bachelorkolloquium

Voraussetzungen: Anmeldung zur Bachelor-Arbeit

Modulbeschreibung:

Die Studierenden kennen die verschiedenen Phasen der Erstellung einer längeren wissenschaftlichen Arbeit; können zu einem Thema ein Exposé schreiben und eine Gliederung erstellen. Sie gehen mit Stress durch Zeitdruck adäquat um und bewältigen Probleme des Recherchierens und Ordnen von Literatur sowie Schreibblockaden. Sie können die (vorläufigen) Ergebnisse ihrer eigenen wissenschaftlichen Arbeit vor einer Gruppe präsentieren, diskutieren und verteidigen. Die Studierenden wenden verschiedene Recherche- und Interviewtechniken an, variieren unterschiedliche Gliederungs- und Argumentationsmuster und beherrschen Überarbeitungstechniken für längere wissenschaftliche Arbeiten. Sie kennen die Anforderungen, die üblicherweise an Zeitschriften- und Buchpublikationen gestellt werden.

Einstufungsprüfung

Modulbeschreibung:

In der Einstufungsprüfung werden Kompetenzen aus folgenden Lernbereichen der Studienphase I geprüft:

Wissenschaftliche Grundlagen reflektierter Praxis:

Die Studierenden kennen die Grundannahmen, den Gegenstand und die Perspektiven der Physiotherapie. Sie beherrschen die Grundlagen des Clinical Reasoning, wenden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens an und können sich berufs- und fachsprachlich in Englisch ausdrücken.

Grundlagen der Gesundheitswissenschaften:

Die Studierenden kennen Ursachen und Verbreitung der wichtigsten Krankheiten sowie die soziodemographischen Unterschiede in der Inanspruchnahme von Versorgungsleistungen. Sie können Strategien der Gesundheitsförderung, der Prävention und Rehabilitation entwickeln. Die Studierenden kennen die Grundzüge des deutschen Gesundheitssystems und der einzelnen Versorgungsbereiche (ambulant und stationär).

Evidenzbasierte, reflektierte Praxis in der Physiotherapie

Modulbeschreibung:

Unit 1: Diagnostik- und Behandlungsverfahren und Clinical Reasoning in der Physiotherapie

Unit 2: Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie

Die Studierenden kennen unterschiedliche physiotherapeutische Diagnostik- und Behandlungsverfahren und können den Entwicklungsbedarf dieser Verfahren erkennen, benennen und kritisch reflektieren. Sie kennen den eigenen Kompetenzbereich (Physiotherapie) und den der Ergotherapie und sind in der Lage, die Möglichkeiten der interdisziplinären Kooperation einzuschätzen und zu fördern. Die Studierenden kennen Definition, Bedeutung und Forschungsstand des Clinical Reasoning und können dieses Wissen in den therapeutischen Prozess und in die Entscheidungsfindungsprozesse integrieren. Diese theoriegeleitete Praxis stärkt die Professionalität der Studierenden und erleichtert ihnen eine Verknüpfung mit den angrenzenden wissenschaftlichen Disziplinen.

Die Studierenden verstehen das Prinzip und die Grundlagen der evidenzbasierten Praxis, nutzen diese zur Reflexion und Begründung professionellen Handelns in der Physiotherapie und können die Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen auf die Berufspraxis übertragen. Sie kennen ausgesuchte Assessmentverfahren in der Physiotherapie und sind in der Lage diese zu bewerten. Sie kennen verbreitete Dokumentationssysteme und können diese anwenden, kritisch betrachten, sowie den Forschungsbedarf zur Überbrückung des Theorie-Praxis-Problems aufzeigen.

Unit 1: Diagnostik- und Behandlungsverfahren

Voraussetzungen:

Kurzbeschreibung:

- Diagnostik- und Behandlungsverfahren der PT in ihren wissenschaftlichen Bezügen und Begründungen
- Dokumentation der Behandlung
- Kritische Auseinandersetzung (exemplarisch) mit verschiedenen Diagnostik- und Behandlungsverfahren
- unter Einbezug aller relevanten Bezugswissenschaften (Anatomie, Neurologie, Neuropsychologie, Soziologie, Psychologie, Bewegungswissenschaften, public health)
- Trennscharfe Definition von diagnostischen Kriterien der Beobachtung ??
- Training des Ratingverhaltens zur Vereinheitlichung der Bewertung bei dem Einsatz von Assessments in der Praxis ??
- Entwicklung von Zukunftsperspektiven und /-szenarien bezogen auf therapeutische Diagnostik und Behandlung
- Entwicklungsmöglichkeiten im Lichte international angewandter Verfahren

Unit 2: Evidenzbasierte Praxis

Voraussetzungen:

Kurzbeschreibung:

- Grundverständnis der EBM/EBP:
- Definition, Geschichte, Kontext und Ziel evidenzbasierter Praxis
- Differenzierung von Evidenz, Effekt, Effektivität und Effizienz
- Formen der Evidenz (extern, intern, Hierarchie)
- Evidenzbasierte Verfahren
- Probleme, Widersprüche und Kritik evidenzbasierter Praxis
- Aktuelle und zukünftige Bedeutung evidenzbasierter Verfahren und Behandlungsmethoden in der Physiotherapie/Ergotherapie
- Stand der EBP im internationalen Vergleich
- Aufzeigen von Entwicklungsbedarf: Perspektiven der Weiterentwicklung
- Entwicklung von Forschungsfragen

P6081 - Evidenzbasierte Praxis (U2 zu Evidenzbasierte, reflektierte Praxis in der Physiotherapie)

Seminar
Martina Glück

Montag

wöchentlich

18:00- 21:00

01.10.12- 04.02.13

Raum 115

Fachspezifische Theoriebildung in der Physiotherapie

Modulbeschreibung:

Unit 1: Geschichte und Entwicklung der Physiotherapie

Unit 2: Theorien und Modelle in der Physiotherapie

Die Studierenden kennen die historische Entwicklung der Fachdisziplin Physiotherapie und ihre verschiedenen Kontextfaktoren und können die aktuellen Professionalisierungsbemühungen der deutschen Physiotherapie kritisch einschätzen. Sie sind in der Lage, das Wissenschaftsverständnis ihres Faches geschichtsbasiert und gegenstandsangemessen zu konkretisieren und zu formulieren. Sie können die Entwicklung des Berufes mit der Entwicklung von Theorien und Modellen im Rahmen der Akademisierung und Professionalisierung verknüpfen.

Die Studierenden verstehen ausgewählte Aspekte der Theoriedebatte und sind über aktuelle Entwicklungen der Fachdisziplin Physiotherapie im Bilde. Sie haben sich ein wissenschaftlich fundiertes theoretisches Verständnis der Physiotherapie angeeignet, welches Sie kritisch konkretisieren, reflektieren und formulieren sowie auf die Berufspraxis übertragen können.

Unit 1: Geschichte und Entwicklung der Physiotherapie

Voraussetzungen:

Kurzbeschreibung:

- Begriffsklärung und Kennzeichen von Verberuflichung und Professionalisierung: Berufs- und professionssoziologische Theorien als Orientierungshilfen und als Spiegel unterschiedlicher Sichtweisen auf berufliches Handeln und Professionalisierungsgeschehen (systemtheoretische, struktur-theoretische, interaktionistische, machttheoretische, kompetenztheoretische und performanztheoretische Ansätze)
- Die Konzepte des „reflective practitioner“ und des „life-long-learning“ im Kontext therapeutischer Berufe und wissenschaftsorientierter Professionen
- Geschichte, Kontext und Einflussfaktoren ergotherapeutischen/physiotherapeutischen (Berufs-)Handelns
- Historische Einflüsse auf die Entwicklung von Berufsfeldern (Praxisfeldern) in der PT/ET
- Politische, rechtliche und sozio-ökonomische Einflüsse auf die Entwicklung von Ergotherapie/Physiotherapie
- Einfluss (natur-, sozial-, geistes-) wissenschaftlicher Entwicklungen auf die Physiotherapie/Ergotherapie
- Genderspezifische Einflüsse auf die Entwicklung der Ergotherapie/Physiotherapie
- Einflüsse auf die Berufsentwicklung in anderen Kulturen
- Einflüsse der Professionalisierung auf die berufliche Identität
- Rezeption von (empirischen) Forschungsarbeiten zur Berufshistorie und zum Entwicklungsprozess der deutschen Ergotherapie/Physiotherapie
- Wissenschaft als Sozialsystem
- Entstehungsgeschichte und Ausdifferenzierung der Wissenschaft
- Systematisierungsversuche wissenschaftlicher Entwicklung
- Verwendungskontexte von Wissenschaft
- Wissenschaft und Öffentlichkeit
- Ergotherapie/Physiotherapie als Wissenschaft
- (theoretische) Konzeptionen und Vorschläge sichten und diskutieren
- eigene Vorstellungen explizieren und diskutieren
- eine Standortbestimmung für Deutschland im internationalen Vergleich

Interdisziplinäre gemeinsame seminaristische Vorlesung

- Begriffsklärung Modell, Paradigma, Konzept, Theorie usw.
- Definitionen von Physiotherapie/Ergotherapie im internationalen Kontext
- Sozialmedizinische Modelle von Gesundheit (Krankheit) und Gesundheit (Rehabilitation)
- Bio-medizinische und Bio-psycho-soziale Ansätze
- Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) der Weltgesundheitsorganisation (WHO)
- Internationale Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10) der Weltgesundheitsorganisation
- Sozialwissenschaftliche Rollentheorie und Sozialisationstheorie
- Biographietheoretische Ansätze der Gesundheitswissenschaften
- Salutogenese-Ansatz nach Antonowski

PT4100 - Geschichte und Entwicklung der Physiotherapie (U1 zu Fachspezifische Theoriebildung in der Physiotherapie)

Seminar Mechthilde Madlener	Dienstag	wöchentlich	09:00- 12:00	02.10.12- 05.02.13	Raum 350
	Dienstag	Einzeltermin	09:00- 14:30	29.01.13- 29.01.13	Raum 126

Unit 2: Theorien und Modelle der Physiotherapie

Voraussetzungen:

Kurzbeschreibung:

- Bezugswissenschaftliche Grundlagen einer Theoriebildung in der Physiotherapie
- Das Konzept „Bewegung“ aus Sicht anderer Disziplinen (z.B. der Sportwissenschaft, Pädagogik)
- Physiotherapeutische „Begriffsdefinitionen“ und Fachterminologie
- Physioth. (Praxis)modelle, deren theoretische Bezugsrahmen u. praktische Anwendung z.B. Hislop, Cott, Finch, Hüter-Becker,
- Entstehungskontext
- Paradigmatische Zuordnung, Theorietradition
- Implizite und explizite Annahmen
- Inhalte und Reichweite der Aussagen
- Logischer Aufbau und Konsistenz
- Offene Fragen
- Anwendbarkeit in praktischen Vollzügen
- Möglichkeiten und Grenzen physiotherapeutischer Praxismodelle
- Ausgewählte Aspekte der Bewegungswissenschaften

PT4200 - Theorien und Modelle der Physiotherapie (U2 zu Fachspezifische Theoriebildung in der Physiotherapie)

Seminar Prof. Dr. Friederike Baeumer Prof. Dr. Heidi Höppner	Dienstag	wöchentlich	12:00- 15:00	02.10.12- 05.02.13	Raum 350
---	----------	-------------	--------------	--------------------	----------

Grundlagen der Gesundheitswissenschaften						
Modulbeschreibung: Die Studierenden kennen Ursachen und Verbreitung der wichtigsten Krankheiten sowie die soziodemographischen Unterschiede in der Inanspruchnahme von Versorgungsleistungen. Sie können Strategien der Gesundheitsförderung, der Prävention und Rehabilitation entwickeln. Die Studierenden kennen die Grundzüge des deutschen Gesundheitssystems und der einzelnen Versorgungsbereiche (ambulant und stationär).						
Unit 1: Epidemiologie, Prävention und Gesundheitsförderung/Rehabilitation Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: -Theoretische Grundlagen für Gesundheitskonzepte -Soziale Ungleichheit, Gesundheit und Krankheit -Geschichte und Grundbegriffe von Sozialmedizin, Medizinsoziologie, Gesundheitspsychologie und Public Health, Begriffsabgrenzung -Sozialwissenschaftliches Gesundheitsverständnis als Gegenpol zu dem biomedizinischen Krankheitsbegriff -Demographische und epidemiologische Grundlagen, insbesondere physische und ergotherapierrelevante Gesundheitsprobleme -Gesundheitsförderung und Prävention, insbesondere Begriffsklärung, Ziele, Strategien, Zielgruppen, Beispiele						
P2210 - Epidemiologie, Prävention u. Gesundheitsförderung/Rehabilitation (U1 zu Grundlagen der Gesundheitswissenschaften)						
Seminar 1 Prof. Dr. Stefan Dietsche	Samstag	Einzeltermin	10:00- 15:30	27.10.12- 27.10.12	Raum 114	
	Freitag	Einzeltermin	14:00- 20:00	09.11.12- 09.11.12	Raum 114	
	Freitag	Einzeltermin	14:00- 20:00	04.01.13- 04.01.13	Raum 114	
	Samstag	Einzeltermin	10:00- 15:30	27.10.12- 27.10.12	Raum 123	
	Freitag	Einzeltermin	14:00- 20:00	09.11.12- 09.11.12	Raum 125	
	Freitag	Einzeltermin	14:00- 20:00	04.01.13- 04.01.13	Raum 125	
Unit 2: Gesundheitsökonomie und -politik Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: -Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Plan- und Marktwirtschaft -Prinzipien der sozialen Sicherung, Ökonomie des Gesundheitssystems einschließlich Rehabilitationssystem -Gesetzliche und private Kranken- und Pflegeversicherung, Konstruktionsmerkmale, Ausgaben- und Einnahmeentwicklung -Gesundheitspolitische Reformvorschläge in der Diskussion -Einblick in einzelne Versorgungsbereiche: ambulant-ärztliche Versorgung, Krankenhaus, Rehabilitation, Pflege, integrierte Versorgung -Einführung in der Betriebswirtschaftslehre, Besonderheiten gesundheitlicher Versorgungseinrichtungen als Unternehmen						
P2220 - Gesundheitsökonomie und -politik (U2 zu Grundlagen der Gesundheitswissenschaften)						
Seminar 1 Andrea Dudek Dr. Benjamin-Immanuel Hoff	Freitag	Einzeltermin	14:00- 19:00	23.11.12- 23.11.12	Raum 301	
	Samstag	Einzeltermin	10:00- 15:30	10.11.12- 10.11.12	Raum 301	
	Samstag	Einzeltermin	10:00- 15:30	05.01.13- 05.01.13	Raum 301	
	Samstag	Einzeltermin	10:00- 15:30	19.01.13- 19.01.13	Raum 301	
	Freitag	Einzeltermin	14:00- 15:30	01.02.13- 01.02.13	Raum 301	
	Samstag	Einzeltermin	10:00- 15:30	02.02.13- 02.02.13	Raum 301	
	Freitag	Einzeltermin	14:00- 19:00	07.12.12- 07.12.12	Raum 301	
Seminar 2 Dr. Günter Thiele	Freitag	Einzeltermin	14:00- 19:00	23.11.12- 23.11.12	Raum 237	
	Samstag	Einzeltermin	10:00- 15:30	10.11.12- 10.11.12	Raum 237	
	Samstag	Einzeltermin	10:00- 15:30	02.02.13- 02.02.13	Raum 237	
	Freitag	Einzeltermin	14:00- 19:00	07.12.12- 07.12.12	Raum 237	
	Samstag	Einzeltermin	10:00- 15:30	05.01.13- 05.01.13	Raum 237	
	Samstag	Einzeltermin	10:00- 15:30	19.01.13- 19.01.13	Raum 237	
	Freitag	Einzeltermin	14:00- 15:30	01.02.13- 01.02.13	Raum 237	

Management personenbezogener Dienstleistungen im Gesundheitswesen

Modulbeschreibung:

Unit 1: Ökonomische und politische Rahmenbedingungen

Unit 2: Gesundheits- und Sozialrecht

Unit 3: Praxisorganisation, Personalmanagement und Arbeitsrecht

Unit 4: Qualitätsmanagement und Evaluation

Die Studierenden kennen die volks- und betriebswirtschaftlichen Denkmuster und können ökonomische Überlegungen auf das Gesundheitswesen, speziell den Bereich der Physio- oder Ergotherapie anwenden. Die Studierenden verstehen die Funktions- und Finanzierungsprinzipien des Gesundheitswesens sowie seiner einzelnen Sektoren. Sie begreifen Physio- und Ergotherapiepraxen, Krankenhäuser und Rehabilitationseinrichtungen als Unternehmen. Die Studierenden sind mit den wichtigsten Organisations- und Rechtsformen von Dienstleistungsunternehmen im Gesundheitswesen vertraut. Sie verstehen Funktion und Zusammenspiel der verschiedenen Unternehmensbereiche (Marketing, Controlling, Personalmanagement etc.). Im Bereich des Personalmanagements kennen die Studierenden die Methoden der Personalplanung, der Personalförderung und -führung. Sie verfügen über Grundkenntnisse des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts, können Arbeitsverträge gestalten und interpretieren. Die Studierenden kennen die Vergütungssysteme, die für physio- und ergotherapeutische Praxen sowie im Krankenhausbereich gelten und können deren betriebswirtschaftliche Auswirkungen beurteilen. Sie können Modelle der internen und externen Qualitätssicherung beschreiben, vergleichend bewerten und anhand von Fallbeispielen erproben. Die Studierenden kennen die Teile des Sozialrechts und weitere Rechtsnormen, die für die Gesundheitsversorgung im Bereich Physio-/Ergotherapie von Bedeutung sind.

Unit 1: Ökonomische und politische Rahmenbedingungen

Voraussetzungen:

Kurzbeschreibung:

- volks- und betriebswirtschaftliche Denkmuster verstehen und auf den Ge-sundheits- bzw. und Therapiebereich anwenden können.
- Organisation und Finanzierung des Gesundheitssystems sowie die Rahmenbedingungen und Zielsetzungen der am Versorgungsprozess beteiligten Akteure im ambulanten und stationären Sektor kennen.
- gesundheitspolitische Reformmaßnahmen verstehen und sie hinsichtlich ihrer Ziele und Wirkungsweisen politisch und ökonomisch einordnen und bewerten können.

P4310 - Ökonomische und politische Rahmenbedingungen (U1 zu Management personenbezogener Dienstleistungen im Gesundheitswesen)

Seminar 1 Imke Bremer	Montag	wöchentlich	15:00- 18:00	08.10.12- 04.02.13	Raum 233
Seminar 2 Imke Bremer	Montag	wöchentlich	18:00- 21:00	08.10.12- 04.02.13	Raum 233

Unit 2: Gesundheits- und Sozialrecht

Voraussetzungen:

Kurzbeschreibung:

Struktur und wesentliche Inhalte des Sozialrechts, insb. SGB V und IX, kennen sowie weitere Rechtsnormen, die für die Gesundheitsversorgung im Bereich PT/ET von Bedeutung sind (z.B. Krankenhausrecht, Heilberufegesetz) überblicken können

P4320 - Gesundheits- und Sozialrecht (U2 zu Management personenbezogener Dienstleistungen im Gesundheitswesen)

Seminar 1 Prof. Dr. Ines Dervedde	Mittwoch	wöchentlich	12:00- 15:00	10.10.12- 06.02.13	Raum 350
Seminar 2 Prof. Dr. Ines Dervedde	Mittwoch	wöchentlich	15:00- 18:00	10.10.12- 06.02.13	Raum 350

Unit 3: Praxisorganisation, Personalmanagement und Arbeitsrecht

Voraussetzungen:

Kurzbeschreibung:

- Vertieftes Verständnis betriebswirtschaftlicher Sachverhalte aus den Tätigkeitsbereichen von Physio- und Ergotherapeut/innen (insb. freie Praxen, Krankenhäuser, Reha-Einrichtungen).
- vertraut sein mit den wichtigsten Organisations- und Rechtsformen von Dienstleistungsunternehmen im Gesundheitswesen und verstehen Funktion und Zusammenspiel der verschiedenen Unternehmensbereiche. Die Schwerpunkte liegen in Organisation, Personalmanagement, Rechnungswesen/Controlling und Marketing.
- Kenntnis der üblichen Vergütungssysteme für PT/ET-Praxen und für therapeutisches Personal und Beurteilung ihrer Wirkungen für die Leistungsmotivation
- Grundlagenkenntnisse vom individuellen und kollektiven Arbeitsrecht, Arbeitsverträge gestalten und interpretieren können

Unit 4: Qualitätsmanagement und Evaluation

Voraussetzungen:

Kurzbeschreibung:

- Praktizierte Modelle der internen und externen Qualitätssicherung kennen und beurteilen können
- Ihre Umsetzungsmöglichkeiten anhand von Fallbeispielen erproben, Kriterien und Verfahren zur Messung und Überprüfung von Wirksamkeit, Qualität und Wirtschaftlichkeit therapeutischer Maßnahmen kennen und bzgl. ihrer Einsatzmöglichkeiten beurteilen können

P6310 - Qualitätsmanagement und Evaluation (U4 zu Management personenbezogener Dienstleistungen im Gesundheitswesen)

Seminar 1 Prof. Dr. Peter Hensen	Mittwoch	wöchentlich	15:00- 18:00	10.10.12- 06.02.13	Raum 233
	Mittwoch	Einzeltermin	15:00- 18:00	23.01.13- 23.01.13	Raum 333
Seminar 2 Prof. Dr. Peter Hensen	Mittwoch	wöchentlich	12:00- 15:00	10.10.12- 06.02.13	Raum 233

Praxisprojekt im Handlungsfeld der Physiotherapie/Ergotherapie

Modulbeschreibung:

Die Studierenden können auf der Basis des im Studium erworbenen theoretischen Wissens kreative Lösungsansätze für eine konkrete Fragestellung in der Praxis entwickeln. In diesem Prozess erwerben sie Kompetenzen wie Projektentwicklung und Projektmanagement, problemorientiertes Lernen, Erarbeitung und Präsentation von Untersuchungsergebnissen zu einer definierten Fragestellung. Sie können arbeitsteilig im Team arbeiten und mit gruppendynamischen Entwicklungen in einem konkreten Arbeitszusammenhang umgehen.

Z0003 - Integrierte kommunale Gesundheitsförderung - Teil 1

Seminar Prof. Dr. Oliver Fehren Dr. Brigitte Wartmann	Montag	wöchentlich	14:00- 17:00	08.10.12- 04.02.13	Raum
<p>Veranstaltungskommentar studiengangübergreifendes Seminar: Integrierte Kommunale Gesundheitsförderung Teil I</p> <p>Das Gesundheits- und Sozialwesen in Deutschland befindet sich in Umbrüchen: Unter den Vorzeichen des demografischen Wandels, enger werdenden öffentlichen Finanzierungsmöglichkeiten der Gesundheitsversorgung und Pflege, ökonomischen und sozialen Spaltungstendenzen sowie den erstarkenden Formen selbstbewusster Bürgerbeteiligung steigt die Notwendigkeit für integrierte und lokal ausgerichtete Strategien der Gesundheitsförderung.</p> <p>Die ASH als <i>gesundheitsfördernde Hochschule</i> mit den BA-Studiengängen Gesundheits- und Pflegemanagement, Physio-/Ergotherapie, Soziale Arbeit sowie Erziehung und Bildung im Kindesalter stellt sich diesen aktuellen professionellen Herausforderungen durch das neu geschaffene studiengangübergreifende Lehrangebot: „Integrierte Kommunale Gesundheitsförderung“. Ziel des Seminars ist es fächerübergreifend Strategien zur Gestaltung und Aufwertung gesunder Lebenswelten praxisorientiert aufzugreifen und weiter zu entwickeln.</p> <p>Der Schwerpunkt „Integrierte Kommunale Gesundheitsförderung“ richtet sich dabei auf eine Vielzahl von Aktionsfeldern, Zielgruppen und Handlungsfeldern, die zur Aufwertung von Lebensqualität und Chancengleichheit im persönlichen Umfeld beitragen können. Die Vielfalt der institutionellen Akteure zur Gestaltung gesundheitsförderlicher Lebenswelten reicht von Kommunalverwaltungen, Schulen, Kitas, Stadtentwicklung, über die Wohnungswirtschaft, Verbände, Vereine, bis hin zu Krankenkassen und Stiftungen. Auch engagierte Bürger_innen, Eltern, Angehörige und Selbsthilfegruppen sind ein zentraler Pfeiler kommunaler Gesundheitsförderung. Im Seminar wird ausgeleuchtet, wie diese z.T. sehr unterschiedlichen Akteure mit ihren verschiedenen Interessenlagen, Verantwortlichkeiten und Finanzierungsmöglichkeiten auf lokaler Ebene integriert und klug vernetzt werden können um präventive und nachhaltige Gesundheitsimpulse zu erzielen.</p> <p>Vorgehen</p> <p>Lehrende und Studierende erarbeiten kooperativ beispielgebende Theorie-Praxis Ansätze der Integrierten kommunalen Gesundheitsförderung. Die Lehrenden sind Informations- und Impulsgeber und übernehmen die Rolle von Moderatoren. Die Studierende recherchieren Seminarthemen selbstständig weiter und geben Impulse für den Seminarverlauf zurück. Ein Schwerpunkt liegt in der (anrechenbaren) kontinuierlichen Erfassung der Arbeits- und Diskussionsergebnisse.</p> <p>Methodisch einbezogen werden: u.a. Ideenfindungsprozesse - wie z.B. problemorientiertes Lernen, Meta-Plan, mind-map-Verfahren. Die interaktive e-learning-Plattform moodle wird als Informations- und Diskussionsforum in das Lehrangebot integriert.</p> <p>Das Seminar ist als 2-semestrige Veranstaltung angelegt. Die Leitung übernehmen in diesem Semester Dozierende aus den BA-Studiengängen GPM und Soziale Arbeit, im kommenden Semester wird auch der Studiengang EBK oder PT/ET in der Lehre repräsentiert sein.</p> <p>Nach erfolgreichem Absolvieren beider Teile kann es Module der beteiligten Studiengänge ersetzen:</p> <p><u>Soziale Arbeit:</u> Theorie-Praxis-Vertiefungen Wahlpflicht 4 - Gesundheit, Krankheit ..., 10 CP;</p> <p><u>EBK und EBK-BI:</u> Teilmodul V/1/1 Gesundheit und Krankheit Unit 2 4 CP sowie zwei Wahlveranstaltungen je 2 CP;</p> <p><u>GPM:</u> Projektmodul II 10 CP;</p> <p><u>PT/ET</u> Praxisprojekt 10 CP</p> <p>Zum Belegverfahren:</p> <p>Für Studierende aller weiteren Studiengänge wird in der ersten Sitzung am 01.10. eine Belegungsliste erstellt. An der Veranstaltung Interessierte sollten also am 1.10. an der Einführungsveranstaltung teilnehmen.</p> <p>Im Anschluss daran liegt bei der Tutorin für das Gemeinsame Belegen eine Liste für interessierte Studierende in der Soz. Arbeit aus. Studierende aller anderen Studiengänge, die sich erst nach dem 1.10. eintragen können, wenden sich dann bitte direkt an Herrn Fehren.</p>					

P6201 - Gesundheitsfördernde Hochschule

PROJEKT: Prof. Dr. Friederike Baeumer Undine Eberlein	Montag	wöchentlich	15:00- 18:00	01.10.12- 04.02.13	Raum	231
	Sonntag	Einzeltermin	09:30- 14:30	28.10.12- 28.10.12	Raum	007
	Sonntag	Einzeltermin	09:30- 14:30	11.11.12- 11.11.12	Raum	007
	Montag	Einzeltermin	11:00- 17:00	25.02.13- 25.02.13	Raum	ausserhalb

Blockveranstaltungen: Selbsterfahrung Qigong und Taijiquan 2 x 6 UE Sonntags bis Mitte Nov. Weitere Blöcke nach Vereinbarung

Hintergrund:

Aufgrund des demographischen Wandels ist heute schon sicher abzusehen, dass eine immer höhere Anzahl an (hoch)alten multimorbiden Menschen von immer weniger Therapeuten medizinisch versorgt werden müssen. Als Folge der allgemeinen Überalterung müssen auch Therapeuten zukünftig notwendigerweise länger als bisher dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Daraus ergibt sich die Anforderung, dass bereits in der Ausbildung präventiv umfassende Kompetenzen bezüglich einer „Selbstsorge“ vermittelt werden müssen. Das umfasst die Sensibilisierung für die Vorbeugung von körperlichen aber auch von psychosozialen Belastungen, die Gesundheitsprobleme zur Folge haben könnten. Es müssen Maßnahmen entwickelt bzw. Verhaltensänderungen ermöglicht werden, die z.B. zur Reduzierung von körperlicher Überbelastung, Vorbeugung spezieller gesundheitlicher Risiken, Stressbewältigung und Entspannung dienen.

2009 wurde die gesundheitsfördernde Hochschule im Leitbild der ASH verankert.[1] Ziel der gesundheitsfördernden Hochschule (alice gesund) ist es, alle Hochschulangehörigen für Gesundheitsförderung zu qualifizieren. Entsprechende Kompetenzen werden z.B. über die direkte Beteiligung der Studierenden am Prozess durch Initiierung und Begleitung von Teilprojekten der betrieblichen Gesundheitsförderung erworben. Analysen und Maßnahmen im Rahmen von „alice gesund“ zielen u. a. darauf ab, das Gesundheitsverhalten sowie die Studien- Lehr- und Arbeits-

P6201 - Gesundheitsfördernde Hochschule

bedingungen an der ASH zu verbessern. Zentrale Handlungsstrategien von „alice gesund“ sind Partizipation, Empowerment, Befähigung, prozessorientiertes Vorgehen, intersektorale Zusammenarbeit. Analysen von Ressourcen und Belastungen, begonnen im Wintersemester 2009/2010, sollen es ermöglichen, bedarfsgerechte Maßnahmen zu entwickeln.

Bei der betrieblichen Gesundheitsförderung handelt es sich um ein vielseitiges und zukünftig immer wichtiger werdendes Tätigkeitsfeld gerade für AbsolventInnen der Bachelor- und Masterstudiengänge für Physio- und Ergotherapie. Das Praxisprojekt „Selbstsorge“ im Kontext alice gesund bietet sich an, in vielfältiger Weise, an der ASH als Institution, Möglichkeiten der Beteiligung von Physio- und ErgotherapeutInnen an betrieblicher Gesundheitsförderung zu eruieren, zu entwickeln und zu erproben. Auf diese Weise kann die fachspezifische Expertise (ET/PT) zum Nutzen aller Statusgruppen der Hochschule eingebracht werden. **Das Projekt bietet Möglichkeiten zu einer vielseitigen Schwerpunktsetzung und ist inhaltlich durch die TeilnehmerInnen gestaltbar.**

Arbeitsauftrag:

Untersuchung, Entwicklung und Erprobung von gesundheitsfördernden Maßnahmen und Angeboten im Sinne der „Selbstsorge“ durch Physio- und ErgotherapeutInnen am Beispiel der Körpertechniken Qigong und Taiji aus dem Formenkreis der traditionellen chinesischen Medizin.

Ort/Institution/Teilnehmer:

ASH Berlin

Es werden 9 -18 PT und ET StudentInnen für das Projekt benötigt.

Inhalte des Projekts sind:

u. a.:

- Projektmanagement (Projektentwicklung, Arbeitsteilung, Abstimmungsprozesse, Zeitmanagement, Projektbericht verfassen)
- Theoretische Fundierung der Problemstellung
- Bedarfsanalyse (potentielle Zielgruppen, Ausrichtung; Zielrichtung: Prävention / Gesundheitsförderung)
- Ermittlung der vorhandenen Ressourcen (Rahmenbedingen ect.)
- Selbsterfahrung: Qigong und Taijiquan
- Exploration der gesundheitsfördernden Aspekte von Körpertechniken am Beispiel von Qigong und Taiji mit Methoden der qualitativen Sozialforschung (wie teilstandardisierte Interviews und begleitende Gesprächsrunden)
- Untersuchung und Auswertung der „Gesundheits-Erfahrung“ mit qualitativen Forschungsmethoden
- Veröffentlichung von Ergebnissen
- Vorbereitung/Planung von Begleitforschung sowie eines Projektantrags an potentielle Drittmittelgeber
- Nachhaltigkeit antizipieren
- Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Projektplanung:

Arbeitsschritte (grob): Wintersemester 12/13 und Sommersemester 13

- Einführung in Projektmanagement
- Start- u. Planungsphase: Teamarbeit organisieren, zeitlicher Ablauf /Projektskizze erstellen, Fragestellung/Problemstellung ermitteln und beschreiben, theoretische Fundierung der Problemstellung, Ziele festlegen, Arbeitsteilung (Arbeitspakete) etc.
- Praxisphase vorbereiten
- Praxisphase. Selbsterfahrung: Qigong und Taijiquan (
- Auswertung Praxisphase (theoretische Fundierung / Bestandsaufnahme ähnlicher Angebote etc.)
- Konzepterstellung und Planung wie Begleitforschung umzusetzen ist)
- Durchführung
- Evaluation
- Projektbericht erstellen und präsentieren

Das Praxisprojekt ist so konzipiert, dass bei guter Planung und Durchführung eine flexible Zeiteinteilung möglich ist und so die Zeit der Bachelorarbeit weitgehend Praxisprojekt frei sein kann.

Ziel:

Es soll ein Konzept entwickelt werden, wie im Rahmen der gesundheitsfördernden Hochschule eine nachhaltige Implementierung der „Selbstsorge“ mit vorhandenen bzw. noch näher zu bestimmenden Ressourcen umgesetzt werden können.

P6201 - Gesundheitsfördernde Hochschule [1] Infos unter: http://www.ash-berlin.eu/infothek/news/aktuelle-nachrichten/147/ oder http://www.ash-berlin.eu/profil/alice-gesund/						
P6202 - Empirische Studie zur Ermittlung der klinischen Wirksamkeit der "Spiegeltherapie"						
PROJEKT: Prof. Dr. Michael Wich Prof. Dr. Jutta Rübiger	Montag	wöchentlich	15:00- 18:00	15.10.12- 22.10.12	Raum	115
	Montag	Einzeltermin	15:00- 18:00	01.10.12- 01.10.12	Raum	123
	Montag	wöchentlich	15:00- 18:00	29.10.12- 28.01.13	Raum	232
	Montag	Einzeltermin	15:00- 18:00	04.02.13- 04.02.13	Raum	301
	Montag	Einzeltermin	15:00- 18:00	08.10.12- 08.10.12	Raum	235
	Montag	14-tägig	15:00- 18:00	11.03.13- 25.03.13	Raum	232
	Montag	Einzeltermin	15:00- 18:00	21.01.13- 21.01.13	Raum	218 (ComZ)
	Montag	Einzeltermin	15:00- 18:00	18.02.13- 18.02.13	Raum	229
	Montag	Einzeltermin	15:00- 18:00	11.02.13- 11.02.13	Raum	232
	Montag	Einzeltermin	15:00- 18:00	28.01.13- 28.01.13	Raum	218 (ComZ)
<p>In diesem Projekt wird eine Empirische Studie zur Ermittlung der klinischen Wirksamkeit der 'Spiegeltherapie' durchgeführt.</p> <p>Kooperationspartner der ASH ist das Unfallkrankenhaus Berlin (ukb), die Untersuchungen finden in der Abteilung für Physikalische Therapie und Rehabilitation des Krankenhauses statt. Um die Physio- und ErgotherapeutInnen gleichermaßen beteiligen zu können, wird die Hand- und/oder Schultertherapie ausgewählt, die den größtmöglichen Überschneidungs-bereich zwischen den beiden Disziplinen bietet.</p>						

Sozialkompetenzen						
Modulbeschreibung: Unit 1: Kommunikation und Beratung in den Gesundheitsberufen Unit 2: Ethik Die Studierenden erkennen die Relevanz (selbst-)reflexiver Prozesse und (selbst-)reflexiver Kompetenzen für die professionelle Tätigkeit. Sie kennen kommunikationstheoretische Grundlagen, verschiedene Beratungsansätze und können das theoretische Wissen in Beratungssituationen adäquat einsetzen. Sie kennen die Grundbegriffe Ethik und Moral; Gerechtigkeit, Care, Verantwortung sowie die Grundlagen ethischer/moralischer Argumentation und können ihr eigenes therapeutisches Handeln entsprechend reflektieren. Die Studierenden erkennen die ethischen Dimensionen in der Therapie und können diese analysieren.						
Unit 1: Kommunikation und Beratung in den Gesundheitsberufen Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: - Die Studierenden sind in der Lage, Patient/innen/Klient/innen und deren Angehörige kompetent zu beraten. - Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen die verschiedenen Beratungsansätze und können das theoretische Wissen in Beratungssituationen adäquat einsetzen - Die Relevanz (selbst-)reflexiver Prozesse wird erkannt und begleitet die beraterische Tätigkeit. - Der Stellenwert kommunikativer, emotionaler und reflexiver Prozesse in der Interaktion werden als essentiell erkannt und anerkannt, ebenso professionell geführte Gespräche und Beratungen.						
Unit 2: Ethik Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: - Die Studierenden können ethische Dimensionen in der Therapie wahrnehmen und analysieren, - moralische/ethische Grundlagen des eigenen Handelns erkennen und reflektieren, - Handlungssituationen beschreiben und Wertkonflikte benennen, - sie entwickeln die Fähigkeit zu fachlich und ethisch begründeten Entscheidungen und zur Mitarbeit in ethischen Arbeitskreisen des Gesundheitswesens.						
P6400 - Ethik (U2 zu Sozialkompetenzen)						
Seminar 1 Prof. Dr. Ruth Großmaß		Mittwoch	wöchentlich	13:00- 15:00	10.10.12- 06.02.13	Raum 234
Seminar 2 Prof. Dr. Stefan Dietsche		Mittwoch	Einzeltermin	16:00- 18:00	10.10.12- 10.10.12	Raum 125
		Mittwoch	wöchentlich	15:30- 17:00	17.10.12- 06.02.13	Raum 115
1. Seminar - Großmaß Das Seminar „Ethik“ hat im Studiengang Physio-/Ergotherapie die Aufgabe, sich mit der Berufsethik der beiden Therapierichtungen auseinanderzusetzen und Grundlagen für die Diskussion ethischer Fragen zu erarbeiten. Neben einer Einführung in Denkweise und Argumentationsformen philosophischer Ethik wird im Seminar die fallnahe Diskussion von berufsethischen Fragen ermöglicht. Themen können z.B. sein: der Umgang mit kultureller Differenz, Alter, Gender; die Beziehungsgestaltung bei körpernahen Behandlungen; die Rolle von Gefühlen wie Scham und Ekel oder Mitleid. Prüfungsleistungen können in Form von Referaten (Ethical Reasoning eigener Praxiserfahrungen) und Essays (zu ethisch relevanten Themen) erbracht werden. <i>Lektüre zur Einführung:</i> Feiler, Maria (Hrsg.)(2003): Klinisches Reasoning in der Ergotherapie, Berlin: Springer; MED-F256 b Großmaß, Ruth & Perko, Gudrun (2011): Ethik für Soziale Berufe. Paderborn: Schöningh (utb) W-C-404 Bayertz, Kurt (2004): Warum überhaupt moralisch sein? München: Beck; PH-E-209 Soentgen, Jens (2004): Selbstdenken! 20 Praktiken der Philosophie, Wuppertal, Hammer; PH-A-474						

Wahlpflichtmodul I						
Modulbeschreibung: Im Wahlpflichtmodul vertiefen oder ergänzen die Studierenden bisher erworbenes Wissen und Können entsprechend ihrer persönlichen Studien- bzw. Berufsziele, unabhängig davon, welchen Schwerpunkt sie gewählt haben und welche Angebote diese Hochschule im Einzelnen bietet. Sie erwerben Kenntnisse zu aktuellen Themen oder zu Praxisfeldern der Physiotherapie und Ergotherapie oder vertiefen ihre Kenntnisse in bestimmten Handlungsmethoden o.ä. Sie nehmen neue Sichtweisen ein, verknüpfen ihre Kenntnisse mit anderen Disziplinen und präsentieren die Ergebnisse. Die Studierenden wählen mindestens 2 Wahlpflichtmodule.						
	PE6401 - Wissenschaftliches Arbeiten					
	Seminar Prof. Dr. Heidi Höppner	Mittwoch	wöchentlich	09:00- 12:00	17.10.12- 06.02.13	Raum 123
	PE6402 - Pädagogik in den Gesundheitsberufen					
	Seminar Ulrike Ott	*	Blockveranstaltung	09:00- 17:00	26.11.12- 28.11.12	Raum 123
		Freitag	Einzeltermin	13:00- 19:00	26.10.12- 26.10.12	Raum 301
	PE6403 - Wissenschaftliches Schreiben					
	Seminar Jacqueline Semper-Jost Dr. Kerstin Schrader	*	Blockveranstaltung + Sa und	09:30- 19:00	26.01.13- 27.01.13	Raum 125
		*	Blockveranstaltung + Sa und	09:30- 19:00	23.02.13- 24.02.13	Raum 125
		*	Blockveranstaltung + Sa und	09:30- 19:00	23.02.13- 24.02.13	Raum 219 (ComZ)
		*	Blockveranstaltung + Sa und	09:30- 19:00	26.01.13- 27.01.13	Raum 219 (ComZ)
		*	Blockveranstaltung + Sa und	09:00- 19:00	26.01.13- 27.01.13	Raum 124
		*	Blockveranstaltung + Sa und	09:00- 19:00	23.02.13- 24.02.13	Raum 124
	Das Wahlpflichtmodul „Wissenschaftliches Schreiben“ ist eine praktisch orientierte Lehrveranstaltung, in der Sie die Möglichkeit haben, sich gezielt mit dem Schreibprozess einer wissenschaftlichen Arbeit auseinanderzusetzen. Aufbauend auf Ihren Kenntnissen des wissenschaftlichen Arbeitens werden Sie sich mit den Phasen des wissenschaftlichen Schreibens auseinandersetzen und partiell durchlaufen. Dazu gehören unter anderem die Themeneingrenzung, Gliedern einer wissenschaftlichen Arbeit und Verfassen eines Exposés. Darüber hinaus werden u.a. auch der Umgang mit Schreibblockaden und das Schaffen einer optimalen Schreibumgebung thematisiert. Geeignet ist die Lehrveranstaltung für alle Studierende die in naher Zukunft eine wissenschaftliche Arbeit z.B. eine Bachelorarbeit oder Hausarbeit schreiben möchten. Die Veranstaltung findet blockweise an zwei Wochenenden statt.					
	PE6520 - Bewegung verstehen					
	Seminar Marianne I. Christel	Dienstag	wöchentlich	09:00- 12:00	02.10.12- 09.10.12	Raum 236
		Montag	wöchentlich	11:00- 14:00	15.10.12- 04.02.13	Raum 226
	BEWEGUNG VERSTEHEN. Physische und kognitive Aspekte zielorientierter Handlungen. Kommentar: Die Psychophysik motorischer Störungenerlaubt einen tieferen Einblick in ein Krankheitsbild auf der Erscheinungsebene und liefert damit weitere analytische Methoden für das Wie und Wo eines Rehabilitationsansatz. Ziel des Seminar: Das Kennenlernen von Schlüsselmerkmalen gesunder und erkrankter Motorik anhand der Psychophysik ausgewählter motorischer Handlungen. Ein großer Anteil der Begrifflichkeiten wird englisch sein. Schwerpunkte des Seminar: 1. Ein Überblick über Grundlagen neurowissenschaftlicher Konzepte von objektbezogenen Handlungen (z.B. „motor acts“ Rizzolatti), sowie der Synchronisation der bimanuellen Koordination. 2. Das Erlernen von Schlüsselmerkmalen der Psychophysik (Geschwindigkeit-Präzisions-Regel, Bewegungsdauer, Geschwindigkeitsprofile und Bewegungspfade) bestimmter zielorientierter Bewegungsgruppen. Darstellung von Prototypen von Apparaturen. 3. Die Analyse sensomotorischer Störungen mithilfe der erworbenen Kenntnis über die Psychophysik von Bewegungen (Krankheitsbilder Schlaganfall, Parkinson). 4. Eine kritische Diskussion der klinischen qualitativen Ratings motorischer Störungen im Vergleich zu den qualitativen Analysen der Psychophysik. Literatur: Box-and-Block-Test (Cromwell, 1976), Nine-Hole-Peg test (Mathiowetz et al., 1985), nach Fugl-Meyer (et al., 1975), und Action Research Arm Test (De Weerd et al., 1985). http://www.kompetenznetz-schlaganfall.de/29.0.html . Functional bimanual synchronization. Christel MI, Jeannerod M, Weiss PH. Exp Brain Res 2012. Neurowissenschaften. Eine Einführung. Kandel ER, Schwartz JH., Jessell IM, Spektrum Verlag, 2000. Biomechanik für Physiotherapeuten. Dobner H, Perry G. Hippokrates. 2001.					
	PE6530 - Kooperation im Gesundheitswesen					
	Seminar Prof. Dr. Heidi Höppner	Dienstag	Einzeltermin	10:00- 17:00	27.11.12- 27.11.12	Raum ausserhalb
		Montag	Einzeltermin	09:00- 17:00	26.11.12- 26.11.12	Raum 115
		Mittwoch	Einzeltermin	09:00- 17:00	28.11.12- 28.11.12	Raum 234
	Lernziele: Die Studierenden sind in der Lage, sich als selbstbewusste Akteure in der Gesundheitswesen in wertschätzender Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen zu verorten und den Mehrwert von Kooperation zu erleben. - Sie kennen Definitionen, Voraussetzungen und Effekte von					

PE6530 - Kooperation im Gesundheitswesen

Kooperation, Interdisziplinarität, Multi- und Transdisziplinarität in ihrer Auswirkung auf PatientInnen und die eigene Berufsgruppe- sie sind in der Lage Kooperation zu analysieren und Ansätze zu mehrprofessionellem Miteinander anzuregen

Inhalte:

Begriffsdefinitionen Kooperation - Inter-, Multi- und Transdisziplinarität - Bedingungsfaktoren von Kooperation- Berufsgruppen im Gesundheitswesen - einschließlich SozialarbeiterInnen - (Nicht-)Kooperative Arbeitszusammenhänge analysieren- Effekte von (Nicht-)Kooperation erkennen und als Qualitätsgewinn/-verlust benennen können- Gesundheitsarbeit als soziale Arbeit - welche Rolle spielen andere Berufe- Potentiale von Kooperation im Kontext eigener Arbeit beschreiben können - ggf. Exkursion / Praxisbesuch

Termine außerhalb:

Dienstag, 27.11. Abweichender Ort: **10-17 Uhr Teilnahme an Tagung in Heinrich Böll Stiftung** „Beletage“ der Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin (Kleiner Saal) - Trends in den Gesundheitsberufen

Donnerstag 29.11.2012 von 10--17 Uhr Besuch der Tagung an der ASH (in Kooperation mit Frau Madlener und ihrer Studierendengruppe) siehe Programm Zukunft der Gesundheitsberufe - Anmeldung erfolgt für Gesamtgruppe auf der Grundlage der Seminaranmeldung)

Freitag, 30.11.2012 von 9-13.30 Uhr - Besuch der Tagung (Reflexion und Aufgaben in Kooperation mit M. Madlener und ihrer Studierendengruppe) - Anmeldung erfolgt für Gesamtgruppe auf der Grundlage zur Seminaranmeldung)

Freitag, 30.11. - ab 14 Uhr fakultative Teilnahme zur Gründung einer Studierendenvertretung (siehe Programm)

Auswertungstreffen in 49. oder 50. Woche - Termin wird am 26.11. vereinbart

Wahlpflichtmodul II						
Modulbeschreibung: Beschreibung: siehe Wahlpflichtmodul I						
	PE6401 - Wissenschaftliches Arbeiten					
	Seminar Prof. Dr. Heidi Höppner	Mittwoch	wöchentlich	09:00- 12:00	17.10.12- 06.02.13	Raum 123
	PE6402 - Pädagogik in den Gesundheitsberufen					
	Seminar Ulrike Ott	*	Blockveranstaltung	09:00- 17:00	26.11.12- 28.11.12	Raum 123
		Freitag	Einzeltermin	13:00- 19:00	26.10.12- 26.10.12	Raum 301
	PE6403 - Wissenschaftliches Schreiben					
	Seminar Jacqueline Semper-Jost Dr. Kerstin Schrader	*	Blockveranstaltung + Sa und	09:30- 19:00	26.01.13- 27.01.13	Raum 125
		*	Blockveranstaltung + Sa und	09:30- 19:00	23.02.13- 24.02.13	Raum 125
		*	Blockveranstaltung + Sa und	09:30- 19:00	23.02.13- 24.02.13	Raum 219 (ComZ)
		*	Blockveranstaltung + Sa und	09:30- 19:00	26.01.13- 27.01.13	Raum 219 (ComZ)
		*	Blockveranstaltung + Sa und	09:00- 19:00	26.01.13- 27.01.13	Raum 124
		*	Blockveranstaltung + Sa und	09:00- 19:00	23.02.13- 24.02.13	Raum 124
	<p>Das Wahlpflichtmodul „Wissenschaftliches Schreiben“ ist eine praktisch orientierte Lehrveranstaltung, in der Sie die Möglichkeit haben, sich gezielt mit dem Schreibprozess einer wissenschaftlichen Arbeit auseinanderzusetzen.</p> <p>Aufbauend auf Ihren Kenntnissen des wissenschaftlichen Arbeitens werden Sie sich mit den Phasen des wissenschaftlichen Schreibens auseinandersetzen und partiell durchlaufen. Dazu gehören unter anderem die Themeneingrenzung, Gliedern einer wissenschaftlichen Arbeit und Verfassen eines Exposés. Darüber hinaus werden u.a. auch der Umgang mit Schreibblockaden und das Schaffen einer optimalen Schreibumgebung thematisiert.</p> <p>Geeignet ist die Lehrveranstaltung für alle Studierende die in naher Zukunft eine wissenschaftliche Arbeit z.B. eine Bachelorarbeit oder Hausarbeit schreiben möchten. Die Veranstaltung findet blockweise an zwei Wochenenden statt.</p>					
	PE6520 - Bewegung verstehen					
	Seminar Marianne I. Christel	Dienstag	wöchentlich	09:00- 12:00	02.10.12- 09.10.12	Raum 236
		Montag	wöchentlich	11:00- 14:00	15.10.12- 04.02.13	Raum 226
	<p>BEWEGUNG VERSTEHEN.</p> <p>Physische und kognitive Aspekte zielorientierter Handlungen.</p> <p>Kommentar: Die Psychophysik motorischer Störungenerlaubt einen tieferen Einblick in ein Krankheitsbild auf der Erscheinungsebene und liefert damit weitere analytische Methoden für das Wie und Wo eines Rehabilitationsansatzes.</p> <p>Ziel des Seminar: Das Kennenlernen von Schlüsselmerkmalen gesunder und erkrankter Motorik anhand der Psychophysik ausgewählter motorischer Handlungen. Ein großer Anteil der Begrifflichkeiten wird englisch sein.</p> <p>Schwerpunkte des Seminar:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ein Überblick über Grundlagen neurowissenschaftlicher Konzepte von objektbezogenen Handlungen (z.B. „motor acts“ Rizzolatti), sowie der Synchronisation der bimanuellen Koordination. 2. Das Erlernen von Schlüsselmerkmalen der Psychophysik (Geschwindigkeit-Präzisions-Regel, Bewegungsdauer, Geschwindigkeitsprofile und Bewegungspfade) bestimmter zielorientierter Bewegungsgruppen. Darstellung von Prototypen von Apparaturen. 3. Die Analyse sensomotorischer Störungen mithilfe der erworbenen Kenntnis über die Psychophysik von Bewegungen (Krankheitsbilder Schlaganfall, Parkinson). 4. Eine kritische Diskussion der klinischen qualitativen Ratings motorischer Störungen im Vergleich zu den qualitativen Analysen der Psychophysik. <p>Literatur: Box-and-Block-Test (Cromwell, 1976), Nine-Hole-Peg test (Mathiowetz et al., 1985), nach Fugl-Meyer (et al., 1975), und Action Research Arm Test (De Weerd et al., 1985). http://www.kompetenznetz-schlaganfall.de/29.0.html. Functional bimanual synchronization. Christel MI, Jeannerod M, Weiss PH. Exp Brain Res 2012. Neurowissenschaften. Eine Einführung. Kandel ER, Schwartz JH., Jessell IM, Spektrum Verlag, 2000. Biomechanik für Physiotherapeuten. Dobner H, Perry G. Hippokrates. 2001.</p>					
	PE6530 - Kooperation im Gesundheitswesen					
	Seminar Prof. Dr. Heidi Höppner	Dienstag	Einzeltermin	10:00- 17:00	27.11.12- 27.11.12	Raum ausserhalb
		Montag	Einzeltermin	09:00- 17:00	26.11.12- 26.11.12	Raum 115
		Mittwoch	Einzeltermin	09:00- 17:00	28.11.12- 28.11.12	Raum 234
	<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich als selbstbewusste Akteure in der Gesundheitswesen in wertschätzender Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen zu verorten und den Mehrwert von Kooperation zu erleben. - Sie kennen Definitionen, Voraussetzungen und Effekte von Kooperation, Interdisziplinarität, Multi- und Transdisziplinarität in ihrer Auswirkung auf PatientInnen und die eigene Berufsgruppe- sie sind in der Lage Kooperation zu analysieren und Ansätze zu mehr professionellem Miteinander anzuregen</p> <p>Inhalte:</p>					

PE6530 - Kooperation im Gesundheitswesen

Begriffsdefinitionen Kooperation - Inter-, Multi- und Transdisziplinarität - Bedingungsfaktoren von Kooperation- Berufsgruppen im Gesundheitswesen - einschließlich SozialarbeiterInnen - (Nicht-)Kooperative Arbeitszusammenhänge analysieren- Effekte von (Nicht-)Kooperation erkennen und als Qualitätsgewinn/-verlust benennen können- Gesundheitsarbeit als soziale Arbeit - welche Rolle spielen andere Berufe- Potentiale von Kooperation im Kontext eigener Arbeit beschreiben können - ggf. Exkursion / Praxisbesuch

Termine außerhalb:

Dienstag, 27.11. Abweichender Ort: **10-17 Uhr Teilnahme an Tagung in Heinrich Böll Stiftung** „Beletage“ der Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin (Kleiner Saal) - Trends in den Gesundheitsberufen

Donnerstag 29.11.2012 von 10--17 Uhr Besuch der Tagung an der ASH (in Kooperation mit Frau Madlener und ihrer Studierendengruppe) siehe Programm Zukunft der Gesundheitsberufe - Anmeldung erfolgt für Gesamtgruppe auf der Grundlage der Seminaranmeldung)

Freitag, 30.11.2012 von 9-13.30 Uhr - Besuch der Tagung (Reflexion und Aufgaben in Kooperation mit M. Madlener und ihrer Studierendengruppe) - Anmeldung erfolgt für Gesamtgruppe auf der Grundlage zur Seminaranmeldung)

Freitag, 30.11. - ab 14 Uhr fakultative Teilnahme zur Gründung einer Studierendenvertretung (siehe Programm)

Auswertungstreffen in 49. oder 50. Woche - Termin wird am 26.11. vereinbart

Wissenschaftliche Grundlagen reflektierter Praxis						
Modulbeschreibung: Die Studierenden kennen die Grundannahmen, den Gegenstand und die Perspektiven der Ergotherapie. Sie beherrschen die Grundlagen des Clinical Reasoning, wenden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens an und können sich berufs- und fachsprachlich in Englisch ausdrücken.						
Unit 2: Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - EDV-Grundkenntnisse (Word/Excel/PPT) - Unterschiede zwischen Alltags- und wissenschaftlichem Wissen - Verwertung von wissenschaftlichem Wissen - Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens: Prinzip der Nachprüfbarkeit und Wahrhaftigkeit, Prinzip der Vollständigkeit und Prinzip der Übersichtlichkeit - Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens, z. Bsp. Bibliotheksstruktur und Recherchewerkzeuge, Magazin- und Fernleihe - (systematisches) Recherchieren in Bibliotheken, Online-Katalogen und im World-Wide-Web (effektives) Rezipieren wissenschaftlicher Literatur - (effizientes) Exzerpieren - regelrechtes Zitieren und Führen von Belegen - Formaler Aufbau einer wiss. Arbeit (Hausarbeit, Bachelor-Arbeit) - wissenschaftliches Fehlverhalten: Betrug, Fälschung, Plagiat (FFP) - Zeit- und Selbstmanagement 						
Unit 3: Fachenglisch Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> -Wiedereinstieg in die Fremdsprache -Auseinandersetzung mit der therapeutischen (englischen) Sprache -Fachterminologie -Lesen von Fachtexten -Herausarbeiten von Sinngehalten -Fachdiskussionen in englischer Sprache 						
P2130 - Fachenglisch (U3 zu Wissenschaftliche Grundlagen reflektierter Praxis)						
Seminar 1 Rachel Hindman	Freitag	Einzeltermin	16:30- 19:00	26.10.12- 26.10.12	Raum	114
	Samstag	Einzeltermin	10:00- 15:30	24.11.12- 24.11.12	Raum	114
	Samstag	Einzeltermin	10:00- 15:30	08.12.12- 08.12.12	Raum	114
	Freitag	Einzeltermin	15:00- 17:30	18.01.13- 18.01.13	Raum	114
	Freitag	Einzeltermin	16:30- 19:00	26.10.12- 26.10.12	Raum	123
	Samstag	Einzeltermin	10:00- 15:30	24.11.12- 24.11.12	Raum	123
	Samstag	Einzeltermin	10:00- 15:30	08.12.12- 08.12.12	Raum	123
	Freitag	Einzeltermin	15:00- 17:30	18.01.13- 18.01.13	Raum	125
Unit 1: Grundannahmen, Gegenstand und Perspektiven der Physiotherapie Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: <ol style="list-style-type: none"> 1. Gegenstandsformulierung der PT/ET 2. therapeutische Grundannahmen 3. Menschenbild und Weltbild in der aktuellen PT/ET 4. geschichtliche Wurzeln des Berufes 5. geschichtliche Entwicklung des Berufes in Deutschland 6. Berufsmodelle 7. Zukunftsvisionen 8. neue Arbeitsfelder 						
Unit 4: Grundlagen des Clinical Reasoning in der Physiotherapie Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> -Definition, Geschichte und Bedeutung des Clinical Reasoning für den therapeutischen Prozess -Modalitäten des Clinical Reasoning -Therapeutischer Problemlösungsprozess und „Problemlösungsstrategien“ -Novize-Experte im Vergleich: Clinical Reasoning und professionelle Reflexion therapeutischer Praxis -Fallstudien und Evaluation mit Clinical Reasoning 						

Wissenschaftliche Grundlagen und Methoden						
Modulbeschreibung: Unit 1: Qualitative und quantitative Forschungsmethoden Unit 2: Fachenglisch Unit 3: Gesundheits- und Rehabilitationswissenschaft Die Studierenden sind mit den wesentlichen qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden vertraut. Sie überblicken deren unterschiedliche Herangehensweise und können einschätzen, welche Methode für eine bestimmte Forschungsfrage geeignet ist. Sie kennen den Ablauf eines Forschungsprojektes und können dieses Wissen beispielhaft bei der Formulierung einer Forschungsfrage, der Datenerhebung und der Datenanalyse im Bereich der Physio- oder Ergotherapie einsetzen. Die Studierenden können sich entsprechend ihrem Niveau mündlich und schriftlich berufs- und fachsprachlich in Englisch ausdrücken und mit englischsprachiger Fachliteratur umgehen. Die Studierenden kennen epidemiologische Studien zu physio- bzw. ergotherapeutisch relevanten Themen. Sie sind mit den Zielen und Methoden der Gesundheitsberichterstattung sowie des Gutachterwesens vertraut. Die Studierenden wissen, welche Maßnahmen für die präventive und rehabilitative Intervention angemessen sind und in welcher Form die Gesundheitsberufe zur Optimierung der Versorgung kooperieren können.						
Unit 2: Fachenglisch Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Studierende werden nach ihrem Kompetenz-Niveau eingestuft. - In niveaugerechten Gruppen (laut Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen, siehe www.ash-berlin.eu/index.php?id=2196#5107) werden Kommunikationskompetenzen in Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben entwickelt. - Entwicklung eines Grundwortschatzes im Bereich der Gesundheit und Therapie - Alltagssprachliche Begriffe und Redewendungen für die persönliche und schriftliche Kommunikation mit FachkollegInnen aus dem Gesundheits- und Pflegebereich - Strategien zur Erschließung (fach-)englischsprachigen Texten und zur Recherche in internationalen Datenbanken. - Themen jedes Kurses werden individuell nach den inhaltlichen Interessen der Studierenden gestaltet. 						
P4420 - Fachenglisch (U2 zu Wissenschaftliche Grundlagen und Methoden)						
Seminar 1 Roisin Sweeney	Montag	wöchentlich	18:00- 21:00	08.10.12- 04.02.13	Raum	237
	Montag	Einzeltermin	17:30- 20:00	11.02.13- 11.02.13	Raum	124
	Montag	wöchentlich	15:00- 18:00	08.10.12- 04.02.13	Raum	350
	Montag	Einzeltermin	15:00- 18:00	26.11.12- 26.11.12	Raum	233
	Freitag	Einzeltermin	15:00- 18:00	25.01.13- 25.01.13	Raum	229
	Freitag	Einzeltermin	15:00- 18:00	01.02.13- 01.02.13	Raum	229
Unit 1: Qualitative und quantitative Forschungsmethoden Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis von Forschungslogik, Wissenschaftstheorie, Paradigmen, Forschungsethik - Nationale und internationale Forschungseinrichtungen und Förderprogramme für gesundheitswissenschaftliche Studien kennen - Überblick über mögliche Ziele, Aufbau und Ablauf von Forschungsprojekten, Forschungsfragen und Hypothesen formulieren können - Forschungsdesign entwickeln können - Geeignete Forschungsmethoden auswählen und anwenden können - Forschungsinstrumente konstruieren können - Nutzung von Programmen zur Verarbeitung und Darstellung numerischer und qualitativer Informationen 						
P4430 - Qualitative und quantitative Forschungsmethoden (U1 zu Wissenschaftliche Grundlagen und Methoden)						
Seminar 1 Prof. Dr. Stefan Dietsche	Dienstag	wöchentlich	15:00- 18:00	02.10.12- 05.02.13	Raum	350
	Dienstag	Einzeltermin	15:00- 18:00	13.11.12- 13.11.12	Raum	218 (ComZ)
	Dienstag	Einzeltermin	15:00- 18:00	20.11.12- 20.11.12	Raum	218 (ComZ)
	Dienstag	Einzeltermin	15:00- 18:00	22.01.13- 22.01.13	Raum	218 (ComZ)
Seminar 2 Prof. Dr. Heidi Höppner	Mittwoch	wöchentlich	12:00- 15:00	17.10.12- 06.02.13	Raum	125
Unit 3: Gesundheits- und Rehabilitationswissenschaft Voraussetzungen: Kurzbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Epidemiologische Forschungsergebnisse zu gesundheitlichen und versorgungsrelevanten Fragen der Physio- und Ergotherapie - Krankheitsverläufe und therapeutische Ansätze - Versorgungs- und Betreuungsbedürfnisse bei ausgewählten Behinderungen, Krankheiten und Pflegebedürfnissen - Konzepte, Methoden und Probleme gesundheitsbezogener Interventionen im Rahmen von Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation - Grundlagen und Rahmenbedingungen der Gesundheitsberichterstattung, der sozialmedizinischen u. pflegerischen Begutachtung und Dokumentation - Kooperationsformen und Vernetzung der (akut-)medizinischen, der rehabilitativen und pflegerischen Versorgung. 						

Zusatzmodul							
Modulbeschreibung: Die Studierenden können zusätzliche Module wählen. Die erworbenen ECTS-Credits werden nicht auf das Studium angerechnet.							
	O093 - Englisch A 1						
	Seminar Frances Evelyn Kregler	Montag	wöchentlich	09:00- 13:00	08.10.12- 04.02.13	Raum	114
	O098 - Englisch A 2						
	Seminar Frances Evelyn Kregler	Dienstag	wöchentlich	09:00- 11:00	23.10.12- 05.02.13	Raum	236
		Donnerstag	wöchentlich	13:00- 15:00	04.10.12- 11.10.12	Raum	123